

Abg. Werner-Dersfeld: Die Affordablässe wird man ja nicht ganz abschaffen können; sollte es aber gelingen, das neue Zeitlohnsystem durchzuführen, so würde das mit Freude zu begrüßen sein. Die Staatsbetriebe müssen außerbetrieblich sein.

Titel 164 sieht als Beihilfe für bedürftige Pensionäre, deren Ruhegehalt hinter 300 M. zurückbleibt, sowie an Beihilfen an bedürftige Hinterbliebene von Beamten und Pensionären wie im Vorjahre 60 000 M. vor.

Abg. Schwabach (nl.): Es ist auffallend, daß von dem Fonds so wenig ausgeschüttet worden ist. Geheimrat Briffa: Dies liegt daran, daß der Fonds in den Kreisen der Interessenten verhältnismäßig wenig bekannt ist.

Der Rest der ordentlichen Ausgaben wird bewilligt. Beim außerordentlichen Etat, und zwar bei der Folgerate von 500 000 M. für den Bau einer Nebenbahn von Rünsthal nach Wolmünster in der Richtung auf Zweibrücken wünscht Abg. Dr. Schay den baldigen Ausbau der Bahn von Rombach nach Rünsthal.

Bei der Fortsetzung von 50 000 M. zur Ausführung genauer Vorarbeiten für den Bau einer Bahnanlage von Philippburg bis zur pfälzischen Grenze in der Richtung auf Pirmasens befürwortet

Abg. Dr. Weiroth (soj.) eine andere Linienführung. Auch die Militärverwaltung hat Bedenken gegen die geplante Linienführung.

Geheimrat Briffa: Die angedachte Linie würde eine halbe Mill. M. mehr kosten; es ist aber fraglich, ob der Verkehr dadurch verbessert werden würde.

Der Etat des Extraordinariums wird bewilligt. Die Petitionen werden gemäß den Anträgen der Kommission erledigt. Eine Resolution des elsässisch-lothringischen Eisenbahnarbeiterverbandes um Gewährung Kasseleiener Lohnzulagen sowie des Verbandes deutscher Eisenbahnarbeiter um Erhöhung der Löhne, Vermehrung der etatsmäßigen Stellen u. werden dem Reichsanwalt entgegen dem Kommissionsantrag zur Berücksichtigung überwiesen.

Die Abkündigung über einen sozialdemokratischen Antrag, die Petition des Verbandes der Bahnunterhaltungsarbeiter in Elsaß-Lothringen und Luxemburg um eine angemessene Lohnsteigerung und Gewährung eines Erholungsurlaubes für die älteren Arbeiter dem Reichsanwalt ebenfalls zur Berücksichtigung, nicht als Material zu überweisen, blieb zweifelhaft; es erfolgte Sammelprüfung. Es stimmten dafür 84, dagegen 97, das Haus war also beschlußunfähig.

Vizepräsident Dove legt die nächste Sitzung am 1/4 Uhr an. Etat des Kolonialamts und der Schutzgebiete.

Schluß 3 1/2 Uhr.

Sitzung vom 29. April 1912, nachmittags 1/4 Uhr. Am Bundesratssitzung: Staatssekretär Dr. Solf. Vizepräsident Dove eröffnet die Sitzung. Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Etats für das Reichskolonialamt und zwar zunächst der Titel:

Behalt des Staatssekretärs. Wie der Vizepräsident Dove mitteilt, sollen die Diamantenfrage, die Wasserfrage, die Kreditfrage und die Schutztruppenfrage beim Spezialetat für Südwestafrika, die Massenmischenfrage beim Etat für Samoa beraten werden.

Abg. Henke (soj.): Behördungen, Betrüben und Kolonialausgaben hätten zusammen beraten werden können. Ungehorene Flächen von Afrika und Asien sind von den Kontinentalmächten mit Beschlag belegt worden. Das bedeutet eine Aufteilung Afrikas und Asiens. Der Imperialismus breitet sich immer weiter aus, wie auch die Vorgänge in Marokko zeigen. Eine solche Kolonialpolitik, die dem Volke ungeheure Lasten auferlegt, können wir nicht mitmachen, sie bedeutet eine Gefährdung des Friedens. Wenn überhaupt wird, daß die Notwendigkeit der Kolonialpolitik im Zusammenhang mit der Unterdrückung der überschüssigen Bevölkerung steht, so ist der Beweis hierfür nicht erbracht. Große Massen unserer Bevölkerung sind in die Kolonien nicht ausgewandert.

Das Argument der Überbevölkerung in Deutschland läßt sich für die Kolonialpolitik ansehnlich der äußerst geringen Auswandererzahl dorthin nicht anwenden. Unsere Auswanderer begeben sich nicht nach Afrika und Asien, sondern nach Amerika, weil dort die höchsten Löhne gezahlt werden. Ebenso trifft es auch nicht zu, daß wir im Laufe der Zeit uns in Bezug auf die Baumwollproduktion von Nordamerika freimachen können. In der Praxis sieht dies, wie es Sachverständige, Handelskammern u. bestätigen, ganz anders aus, als uns unsere Kolonialschwärmer glauben machen wollen. Insbesondere wurde an die Textilarbeiterverbände appelliert, daß sie sich wegen der Baumwollfrage für die Kolonialpolitik interessieren. Selbstverständlich haben sich die Arbeiter nicht darauf eingelassen. Die Textilindustriellen, die doch genügende Nachmittell in der Hand haben, erwidern sich keineswegs so, wie man es erwarten sollte, für die Kolonialpolitik. Sie haben noch nicht 2 Mill. M. für die Förderung unserer Kolonialpolitik aufgebracht. Mit den Papieren der Kolonialgesellschaft wird ein gutes Geschäft gemacht; die Kapitalisten haben daher alles Interesse daran, daß vom Reich in Form von Eisenbahnen u. möglichst viel Geld in die Kolonie gefloßt wird.

Unter Beamtentum erfordert Zuschüsse und unsere Schutztruppen kosten uns 14 Mill. M. Die Entwicklung unserer Kolonien leidet sehr unter Arbeitermangel. Auch in Bezug auf die Landwirtschaft läßt sich für Südwestafrika nicht viel erwarten, es ist reich an Wäldern und arm an Wasser. Die Insekten- und namentlich die Heuschreckepilge gefährdet die Ernten. Es heißt immer, der Regier sei faul, er drücke sich von der Arbeit und könnte nur durch Prügeln oder Steuerzahlen zur Arbeit erzwungen werden. Das trifft nicht zu. Er ist allerdings empfindlich, aber fleißig, er wünscht bessere Wohnung und bessere Nahrung, darüber sollten wir uns freuen und ihren Bedürfnissen zu entsprechen suchen, anstatt sie zu drücken. Ein ausreichender Arbeiterschutz allein kann den Arbeitermangel beseitigen. Was soll die Regier nicht zur Arbeit zwingen, bis sie zusammenstinken, sondern ihre Arbeitskraft durch eine vernünftige Politik zu erhalten suchen. Das Christentum allein ist ein schlechter Ersatz für ausreichenden Verdienst. Der Standpunkt der Herrenmenschen muß aufgegeben werden. In Deutschland gibt es eine große Menge Kinder, namentlich der wohlhabenden Kreise, die in Bezug auf die Vermählbarkeit weit hinter den Regiern zurückbleibt. (Lachen) Die Selbstverwaltung liegt noch sehr im Argen. Unrecht ist die Behandlung der Wählungsbevölkerung in Südwestafrika, wo die Kinder aus gemischten Ehen als minderwertig angesehen und von den Einrichtungen für Weiße, zu denen sie bisher zugelassen waren, zurückgehalten werden. (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.) Bedenklich ist vielfach die Tätigkeit der Missionen in den Kolonien. Die christlichen Missionen vertreten dort das System der Herrenmenschen. Die Regier neigen deshalb vi. l. eher dem Islam als dem evangelischen oder katholischen Glauben zu. Bedenklich ist auch der außerordentlich hohe Alkoholverbrauch. Eine höhere Kultur wird nicht durch Schnapskonsum gefördert. In einer solchen Kolonialpolitik können wir uns nicht vertheilen. Wir geben uns nicht dazu her, andere Völker auszubeuten und zu unterdrücken.

Abg. Erdberger (Z.): In dem Munde des Vertreters der alten Dame abt Bremen machen sich solche Kolonialfeindschaften sehr sonderbar. (Sehr richtig!) Er lehnt die Kolonialpolitik mit dem neuen sozialdemokratischen Schlagwort „Imperialismus“ ab. Nach Gründung des Reiches war die Entwicklung Deutschlands zur Welt- und somit Kolonialpolitik

selbstverständlich, wenn wir damit auch etwas zu spät gekommen sind, da die besten Teile der Welt schon vergeben waren. Die Sozialdemokraten werden später auch noch zur Kolonialpolitik übergehen müssen. Das zunächst mit Misserfolgen, auch in der Baumwollkultur, zu rechnen ist, ist selbstverständlich. Daß aber das Kapital sich der Kolonialpolitik verschlossen hätte, ist nicht richtig. Große Textilindustrielle haben erhebliche Mittel in die Baumwollkultur gesteckt. Auch das, was Bremer und Hamburger Kassehäuser dort investiert haben, sollte nicht übersehen werden. Dr. Henke lehnt die Kolonialpolitik ab, weil unter der deutschen Herrschaft keine kulturellen Fortschritte in Afrika gemacht worden wären. Ist denn die Sklavenehaltung und die Menschenfresserei, die durch die deutsche Herrschaft verschunden sind, kein Ideal? (Sehr gut und heiterkeit.) In Volkerversammlungen mag so etwas wirken, im Reichstag aber sollte man mit dergleichen Dingen nicht kommen. Unsere Kolonien haben sich besser entwickelt, als die die fähigsten Optimisten annehmen konnten, namentlich Ostafrika. Dr. Henke will die Dattenersteuer beseitigen. Was will er denn an ihre Stelle setzen? (Ruf: Erbschaftsteuer!) Die haben wir schon in Ostafrika, selbst ausgebeutet auf Witwen und Kinder. Die Regierung sollte schneidlos wenigstens eine Teilreform des Kolonialrechts eintreten lassen, insofern, als die dritte Instanz für Kolonialgerichte im Heimatlande geschaffen werden sollte. Zu verurteilen ist das Vorgehen des Bundesrates gegen die Missionare. Darin unterschied sich der Bundesrat recht unvorteilhaft von den früheren Kolonialregierungen der Sozialdemokraten Röske und Ledebour. (Sehr gut im Zentrum.) Unwahr ist es, daß die katholischen Missionen Vielweiberei dulden. Daß in 25 Jahren in Afrika nicht das erreicht werden kann, was in Jahrhunderten in Deutschland möglich gelang, ist selbstverständlich. (Sehr richtig! im Zentrum.) Dringend erwünscht ist die baldige Regelung des Familienrechts auf den Palau-Inseln, ebenso die restlose Beseitigung der Hauslaverei in Ostafrika. Unsere Gouverneure Wichmann und v. Liebert haben bei Beseitigung der Sklaverei außerordentlich viel Gutes und Erfolgreiches geleistet. (Lebhaftes Bravo!) Mit der völligen Aufhebung der Sklaverei ist ein Aufwand nicht zu befürchten. Um der Regierung die Möglichkeit zu geben, Übergangsmassnahmen zu treffen, beantragen wir, die völlige Aufhebung der Sklaverei zum 1. Januar 1920 vorzunehmen. Ein gemäßigter Alkoholverbrauch in den Kolonien ist unbedenklich. Wenn die Deutschen draußen auch täglich ihr Bier trinken, so ist das nicht so schlimm; auch Kollege Henke sieht nicht so aus, als ob er auf einen guten Tropfen verzichten würde. (Große Heiterkeit.) Der Alkoholmißbrauch unter den Eingeborenen aber ist streng zu bekämpfen. (Bravo! im Zentrum.)

Abg. v. Böhndorff-Löpsch (kon.): Das koloniale Wirtschaftsleben hat sich auch im letzten Jahre dank der Tätigkeit des Staatssekretärs v. Lindquist erheblich gehoben. Die Kolonie Togo hat unter der Sturmflut schwer gelitten. Die Landungsmöglichkeiten müssen im Interesse der Verbindung mit dem Heimatlande und dem gegenseitigen Gütertausch aufmerklos beobachtet werden. Wie die Eisenbahnen, so muß auch das Landstrassennetz weiter entwickelt werden. Der Gedanke, die Schutztruppen zu den Relocationsarbeiten heranzuziehen, ist uns sehr sympathisch. Die Straßen müssen so gehalten werden, daß der Verkehr mit Kraftwagen möglich ist; auf diese Weise lassen sich die Frachten leichter zu den Bahnen heranschaffen und wieder werden dadurch rentabler. Unsere Kolonialverwaltung muß darauf sehen, daß die Plantagenkultur möglichst ausgedehnt wird, namentlich in Bezug auf den Anbau von Baumwolle und Tabak und die Gewinnung von Kautschuk. Den Ausbau der Selbstverwaltung wünschen auch wir. Ebenso halten wir die Eingeborenen für das höchste Gut unserer Kolonien; ihre Arbeitskraft muß, wie es auch nach Kräften geschieht, geschont und geachtet werden. Die Vorwürfe des sozialdemokratischen Redners gegen Einzelheiten unseres kolonialen Lebens waren unberechtigt. (Beifall rechts.)

Abg. Frhr. v. Nitzschofen (nl.): Unsere Kolonialverwaltung sollte ihre ganze Kraft darauf konzentrieren, Länder zu schaffen, aus denen unsere Industrie einen erheblichen Teil ihrer Rohprodukte beziehen kann. Dabei steht die Baumwolle in erster Linie, zumal unsere Kolonien dazu am besten geeignet sind. Die Arbeiterfrage bereitet allerdings große Schwierigkeiten, da der Regier an und für sich nicht gern arbeitet. Schaffen wir billige Beschäftigungsmittel, eventuell ermäßigte Eisenbahntarife für eingeborene Arbeiter, so könnte aus unseren Kolonien ein hervorragendes Baumwollproduktionsland gemacht werden. Der Kulturstand ist in unseren Kolonien besonders hoch, höher als in englischen und französischen Kolonien. Die Angriffe des Abg. Henke gegen die Missionen waren unzutreffend; auch unsere evangelischen Missionen haben ein großes Verdienst für die kulturelle Entwicklung des Landes und der Eingeborenen. (Beifall.)

Darauf wird die Weiterberatung auf Dienstag 1 Uhr verlagert. Schluß 4 1/2 Uhr.

* Im Reichstag haben die reichsparteilichen Abgeordneten Frhr. v. Gamp und Schulz mit Unterstützung mehrerer Konkreativer und Wilder den Antrag eingebracht, daß fortan eine Gruppe, die nicht 15 Mitglieder stark ist, auch dann als Fraktion anzuerkennen sei, wenn sie mit Hilfe der ihr zugewiesenen Plätze von der Biffer von 16 gelangt. In der Begründung dieses Antrages wird darauf hingewiesen, daß die händige Praxis des Reichstages, seitdem eine Zugählung überhaupt in Frage gekommen ist, diese als ausreichend für die Fraktionsbildung angesehen hat.

Ausland.

Die Wiener Gemeinderatswahlen. Wien, 29. April. Bei den heutigen Gemeinderatswahlen des zweiten Wahlkörpers, wobei 48 Mandate zu vergeben waren, wurden 32 Christlich-Soziale und 2 Deutsch-Freiwirtschaftliche gewählt. Es sind 14 Stichwahlen erforderlich, wovon 9 Christlich-Soziale gegen 9 Deutsch-Freiwirtschaftliche, 3 Christlich-Soziale gegen 3 Deutschnationale und 2 Christlich-Soziale gegen 2 Selbständig-Christlich-Soziale beteiligt sind. Bisher waren sämtliche 48 Mandate im Besitze der Christlich-Sozialen.

Die böhmischen Ausgleichsverhandlungen. Einem Prager Telegramme zufolge beschloß die Landesparlamentsvertretung der tschechischen nationalsozialen Partei vorgehen die Zurückziehung ihrer Vertreter aus der nationalpolitischen Ausgleichskommission, nachdem färslich auch die tschechische staatsrechtliche Partei ihre Vertreter zurückgezogen hatte. Dadurch sind die Ausgleichsverhandlungen erschüttert, da die nationalsoziale Partei unter den Wählern den größten Anhang hat und die übrigen tschechischen Parteien daher nicht gegen sie aufkommen können.

Programmrede des neuen ungarischen Ministerpräsidenten Lulacs. Budapest, 29. April. Ministerpräsident Lulacs hielt heute im Abgeordnetenhaus eine Programmrede, in der er zuerst Kroatien behandelte. Er drückte sein Bedauern darüber aus, daß die österreichische Regierung sich unbedeutenderweise in diese Angelegenheit eingemischt habe. (Lebhafte Zustimmung.) Die Agitation

gegen die Staatseinheit habe in Kroatien einen so bedenklichen Grad erreicht, daß Ausnahmemaßregeln ergriffen werden mußten. Doch sei die ungarische Regierung bereit, alle kroatischen Beschwerden anzuhören, und werde das größte Entgegenkommen beweisen, um diese abzustellen; es könnten aber die kroatischen Angelegenheiten nicht infolge der Einmischung einer fremden Regierung oder eines fremden Vertretungskörpers erledigt werden. (Lebhafte Beifall.) Was die Wahlreform anbetreffe, so wünsche die Regierung das Nichttrauen der Opposition zu zerstreuen, als ob die Regierung die Wahlreform nicht ernstlich wolle. Er werde einen bezüglichen Gesetzentwurf innerhalb einer Frist vorlegen, daß die nächsten Wahlen schon auf Grundlage des neuen Wahlgesezes stattfinden könnten. Nachdem seit 64 Jahren am Wahlgesez nichts geändert worden sei, müsse diesmal ein großer Schritt in der Wahlreform getan werden. Doch werde es die Regierung vermeiden, einen Entwurf zu unterbreiten, der einen Sprung ins Dunkle bedeuten würde. Die Regierung wolle alle berechtigten Wünsche erfüllen, andererseits aber auch die gerechtfertigten Bedenken der konservativen Elemente berücksichtigen. Der leitende Gedanke der Reformvorlage werde die Anerkennung des Prinzips des allgemeinen Stimmrechts sein, das stufenweise verwirklicht werden würde. Es werde daher nur ein gewisser Teil der Abgeordneten auf der Grundlage des allgemeinen Stimmrechts gewählt werden. Gleichzeitig mit der Ausdehnung des Wahlrechts werde auch eine Reform der Hausordnung durchgeführt werden. Der Ministerpräsident appellierte schließlich an alle Parteien, daß sie bei der Herstellung der durch die Obstruktion gelähmten Arbeitstätigkeit des Abgeordnetenhauses mitwirken sollten. (Lebhafte Beifall auf den Bänken der Regierungspartei.)

Der italienisch-türkische Krieg. Zur italienischen Aktion im Ägäischen Meere. Rom, 29. April. Die „Tribuna“ schreibt: Das Recht, die Meerenge der Dardanellen zu forcieren, ist eines unserer besten Angriffsmittel. Mit welchem Rechte würde man uns dessen berauben können? Die Anwesenheit unserer Flotte im Ägäischen Meere ist keine Drohung, welche die Türkei zur Schließung zwingt. Es handelt sich um ein politisches und diplomatisches Mandat, das bezweckt, Europa gegen Italien auszuspielen. Das geht aus der Tatsache hervor, daß die Türken zuerst auf die italienischen Kriegsschiffe geschossen haben, die gemäß ihrer Drohe vorüberfuhren, ohne zu feuern, aber durch den Angriff der Türken natürlich gezwungen wurden, das Feuer zu erwidern. Mit dieser Provokation scheint die Türkei versucht zu haben, einen Vorwand für einen internationalen Druck zu schaffen. Auch wir glauben, daß die Meerenge wieder geöffnet werden muß. Die Mächte müssen zu diesem Zwecke die Türkei zwingen, die neutralen Rechte zu achten.

Berlin, 29. April. Die von der Wiener Zeitung „Die Zeit“ und einigen anderen Blättern gebrachte Meldung, daß zwei Handelschiffe trotz der Sperre die Dardanellen passiert hätten, wird von der hiesigen türkischen Post als unrichtig bezeichnet. Es ist keinem Schiff gelungen, durch die Dardanellen zu gehen.

St. Petersburg, 29. April. Die Blättermeldung, daß der russische Botschafter in Konstantinopel zur Übergabe einer Protestnote neue verstärkte Instruktionen wegen der Öffnung der Dardanellen erhalten habe, sind falsch.

Konstantinopel, 30. April. Bei dem gestrigen Diplomatenempfange teilte der Minister des Auswärtigen, Assim Bey, den Diplomaten mit, der Minister hat bisher keine Entscheidung über die Wiedereröffnung der Dardanellen treffen können. Er werde danach trachten, demnächst eine Entscheidung zu fällen.

Konstantinopel, 30. April. Die Post hat der russischen Botschaft eine Note überreicht, in der ihr Standpunkt in der Frage der Wiedereröffnung der Dardanellen gemäß dem gestrigen Beschlusse des Ministerrates dargelegt wird.

London, 29. April. In der heutigen Sitzung des Unterhauses fragte Sykes (kon.) an, ob die Dardanellen noch für die Handelschiffahrt geschlossen seien, ob ferner die britische Regierung an die italienische und die türkische Regierung herantreten wolle, um einen örtlichen Waffenstillstand von genügender Dauer herbeizuführen, der den britischen und anderen gegenwärtig im Vorpore vor Konstantinopel und im Marmarameer festgehaltenen Schiffen Gelegenheit gebe, in das Mittel-ägäische Meer auszulassen. Parlamentsuntersekretär Kland bejahte den ersten Teil der Anfrage. Wegen des zweiten Teiles erklärte er, Sir Edward Grey habe die am meisten interessierten Mächte befragt, ob irgendeine zeitweilige Maßnahme der erwähnten Art zur Behebung der Verkehrsbehinderung getroffen werden könne, wenn die Durchfahrt nicht, wie man gehofft habe, in dieser Woche freigegeben werde.

Von den englischen Finanzen. London, 29. April. Bei der fortgesetzten Budgetberatung im Unterhause kritisierten verschiedene Mitglieder beider Seiten des Hauses die Absicht der Regierung, den Überschuf von 6 1/2 Mill. Pfund Sterl. für möglicherweise eintretende Erfordernisse zu reservieren, statt sie zur Schuldentilgung zu verwenden. Auf eine Anfrage Austra Chamberlains erklärte der Schatzkanzler Lloyd George, daß die Regierung über den Überschuf nicht verfügen wolle, erstens wegen der Unsicherheit der Wirkung der Arbeiterunruhen auf die Staatseinnahmen, zweitens wegen der im vorigen Jahre entstandenen Kosten für die Admiralität, hauptsächlich aber wegen der Unsicherheit der etwa noch erforderlichen Geldmittel für die Flotte. Der Erste Lord der Admiralität Churchill habe darauf hingewiesen, daß, falls die Programme anderer Länder geändert würden, er an das Haus neue Forderungen stellen müsse. Eine bestimmte Zusage, die Chamberlain zu erlangen versuchte, daß das S. Id, wenn es nicht für die Flotte oder zur Dämpfung eines Einnahmefalles aus Anlaß des Kohlenarbeiterstreiks gebraucht würde, zur Schuldentilgung verwendet werden solle, lehnte der Schatzkanzler ab.

Zur freilichen Angelegenheit.

Kanea, 29. April. Der britische Kreuzer „Minerva“ hielt den griechischen Dampfer „Peloponnisos“ an, der eine Anzahl von freilichen Deputierten, die für die griechische Kammer gewählt waren, nach dem Piräus bringen wollte. Die Abgeordneten wurden als Gefangene auf den britischen Kreuzer „Dampshire“ gebracht; dann wurde der Dampfer „Peloponnisos“ wieder freigelassen.

Zur Lage in Marokko.

Paris, 29. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Larraoch vom 27. April: Die Gärung in der hiesigen Gegend dauert an; es wird den Europäern geraten, ihre Häuser nicht zu verlassen. Seit die Ereignisse in Fes hier bekannt geworden sind, ist die Haltung der Eingeborenen anmaßend geworden. Die spanischen Verstärkungen konnten des schlechten Wetters wegen nicht gelandet werden und kehrten nach Cadix zurück.

Paris, 29. April. Ministerpräsident Poincaré teilte dem Gesandten Regnault mit, daß die Regierung ihm ihre volle Unterstützung und ihr ganzes Vertrauen bewahre und daß sie sich bei Ernennung des Generals Plautey zum Generalresidenten in Marokko nur von Erwägungen der höheren Politik habe leiten lassen. Gleichzeitig wurde Regnault beauftragt, die Ankunft des Generals Plautey in Fes abzuwarten und ihm bei Antritt seines neuen Amtes mit seinem Rat zur Seite zu stehen.

Paris, 30. April. Wie offiziell mitgeteilt wird, bereitet der Ministerpräsident Poincaré einen neuen eingehenden Erlaß über die Errichtung des marokkanischen Protektorates vor, der bereits in den nächsten Tagen erscheinen soll. General Plautey dürfte im Laufe der nächsten Woche nach Tanger abreisen. Er wird sich von dort mit einer starken militärischen Eskorte unmittelbar nach Fes begeben, wo seine Ankunft unter besonderen Feindseligkeiten stattfinden soll.

Paris, 30. April. Aus Oran wird gemeldet: Nach Mitteilungen des französischen Kundschafterdienstes in Taurit haben die Vertreter der zwischen dem Ruljassuße und Fes ansässigen Stämme wiederholt Versammlungen abgehalten, in denen beschlossen wurde, alle Streitkräfte in der Stadt von Taza nach Fes zu verlegen, um sich dem Vormarsch der Franzosen zu widersetzen.

Madrid, 30. April. „Diario Universal“ versichert, daß nach Telegrammen aus Tanger der mit der Führung der Geschäfte der französischen Gesandtschaft beauftragte Beamte dem Doyen des diplomatischen Korps und verschiedenen Vertretern fremder Mächte mündlich mitgeteilt habe, daß die Vollmachten des Gesandten der französischen Republik auf den Generalresidenten übertragen worden seien und die Gesandtschaft nur den Charakter einer Agentur zur Erledigung lokaler Angelegenheiten behalte. „Diario Universal“ bemerkt dazu, diese Mitteilung könne keine große Bedeutung haben. Um dem Nachfolger Regnaults andere Vollmachten zuzuerkennen, als dieser sie gehabt habe, müsse das Protektorat offiziell anerkannt werden, was noch nicht geschehen sei.

Eröffnung der chinesischen Nationalversammlung.

Peking, 29. April. Der Reichsrat, der tatsächlich den provisorischen Senat vorstellt, wurde heute von Yuan Shikai mit einer Rede eröffnet, in der er betonte, daß die wichtigste Angelegenheit die Regelung des Finanzwesens sei. China sei zurzeit nicht imstande, die fremden Anleihen zu bezahlen, während neue Ausgaben die Hilfe weiteren ausländischen Kapitals erforderlich machten. Es werde notwendig sein, ausländische Finanzfachverständige anzustellen, um eine richtige Aufstellung des Budgets und eine klare Rechnungslegung zu erzielen. Er hoffe, daß das Volk den Widerstand gegen die weitere Entwicklung des Landes mit Hilfe ausländischen Kapitals aufgeben und zur Einsicht kommen werde, daß dies das geeignetste Mittel dazu sein werde. Die Mächte hätten in den letzten Jahren den Wunsch gezeigt, China zu helfen, wofür die Chinesen sich dankbar zeigen sollten.

Zu den Finanzen Chinas.

London, 30. April. Die „Times“ melden aus Peking von gestern: Die Schwierigkeiten zwischen den vier großen Banken und der chinesischen Regierung, die aus den Bedingungen der belgischen Anleihe entstanden sind, sind beseitigt und die guten Beziehungen wieder hergestellt. Der Premierminister, der Minister des Auswärtigen und der Finanzminister haben eine Mitteilung an die vier genannten Banken gelangen lassen, die diese angenommen haben. Die Mitteilung stellt fest, daß, da der Vertrag über die belgische Anleihe vom 14. März den Noten widerspricht, die am 9. März zwischen den Präsidenten und den vier Banken ausgetauscht worden waren, die chinesische Regierung die letzteren als zu Recht bestehend anerkenne. Die chinesische Regierung verpflichtet sich, den belgischen Vertrag über eine Anleihe von 10 Mill. Pfd. zu annullieren und den Vorschuß von 1 250 000 Mk., den sie auf Grund der belgischen Anleihe erhalten hat, nicht mit aus den künftigen Anleihen der vier Banken zurückzahlen. Die Regierung ersucht daher die Gesandten, den Banken die Wiederaufnahme der Verhandlungen zu empfehlen. Tang Shaoyi hat den Gesandten mitgeteilt, daß China einen Vorschuß von 35 Mill. Taels bedarf und weiterhin monatlich eines solchen von 6 400 000 Taels. Das Geld wird namentlich zur Ausrüstung der Truppen, angeblich 850 000 Mann, und zur Entlohnung der während des Bürgerkrieges ausgegebenen Noten gebraucht, die in Hankau allein in Höhe von 120 Mill. Dollar ausgegeben worden sind.

Rücktritt des chilenischen Kabinetts.

Santiago de Chile, 30. April. Das Ministerium ist zurückgetreten.

China in Tibet.

Sinla, 29. April. Nach hier eingetroffenen Meldungen dauern die Kämpfe in Osttibet zwischen Tibetancern und Chinesen an. Die Tibetancern haben bis jetzt 300, die Chinesen 300 Tote verloren. In der südlichen Vorstadt sind 1000 Chinesen von einer großen tibetianischen Streitkraft eingeschlossen. Mehrere Gebäude stehen in Flammen, doch sind das Sera-Kloster, der große Tempel und der Palast des Dalai-Lama unbeschädigt.

Meine politische Nachrichten.

Paris, 29. April. Der Kriegsminister Millerand hat sich heute in Begleitung des Chefs des Großen Generalstabes Joffre an die Östgrenze zur Besichtigung der Forts begeben. Die Reise, auf der er Verdun, Toul, Nancy, Lunéville, Epinal und Belfort zu besuchen gedenkt, wird die ganze Woche in Anspruch nehmen.

Mannigfaltiges.

Dresden, 30. April.

Die vom Landesverband Sachsen des Deutschen Luftflottenvereins eingeleitete Sammlung zu einer Nationalspende für eine deutsche Luftflotte soll am 4. Mai abgeschlossen werden. Alle diejenigen, die das patriotische Werk noch unterstützen wollen, sind gebeten, ihre Spenden bis zu diesem Tage an die früher bekannt gegebenen Sammelstellen abzuführen zu wollen. Das Ergebnis der Sammlung wird noch bekannt gegeben werden.

Der zweite Teenamittag der „Ausstellung Frauenskunst zum Besten von Mutter und Kind“ verlief in derselben genussreichen Weise wie die erste berartige Veranstaltung am 17. April. Im Auftrag Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde wohnte die Palastdame Freiin v. Gaertner den Vorstellungen bei, zu denen sich auch Ihre Erzellenzen die Herren General der Infanterie z. D. v. Treitschke, Königl. Kammerer Generalleutnant z. D. v. Criegern, Oberhofmeister a. D. Generalleutnant z. D. v. Malort, Oberhofmarschall Frhr. v. dem Busche-Streithorn, ferner die Herren Präsident a. D. v. Kirchbach, Kreishauptmann Dr. v. Oppen u. eingeleitet hatten. Das „Divertissement“ auf der Stegreisbühne, geboten von vielen hochangelegenen Künstlern, Sängern, Sängerrinnen, Rusfics“ widmete sich in rascher und genussreicher Aufeinanderfolge ab und die künstlerischen Darbietungen der Madame Gasny, der Madame Bedelkin, der Madame Fischer-Klein, der Mademoiselle Verben und der Herren Graf Grubina, Hanns Lange, Ph. Wunderlich, Dr. Chy und Hanns Fischer fanden lebhaften Beifall. Großes Interesse erregte wiederum die Beethovenische Komposition für Mandoline und Cembalo, die bekanntlich an den beiden Teenamittagen zum überaus erstenmal ausgeführt worden ist. Nach Schluß der Vorträge belebten sich die angrenzenden Erfrischungsräume mit den Festteilnehmern, die hier noch ein Stündchen in anregender Unterhaltung und bei den Darbietungen glänzend besetzter Quartetts verweilten.

Die Errichtung eines Versicherungsamts für die Stadt Dresden macht sich aus Anlaß der neuen Reichsversicherungsordnung nötig. Nach dem Befehle gilt als Vorsitzender des Versicherungsamts der Oberbürgermeister. Der Rat beschloß in seiner letzten Sitzung, zunächst die Stelle eines ständigen Stellvertreters des Vorsitzenden (ersten geschäftsführenden Leiters, Direktors) für das Versicherungsamt der Stadt Dresden in Abteilung I Gruppe 1 des Besoldungsplans zur Besoldungsordnung für die Stadt Dresden vom 14. Juli 1909, sowie die Stelle eines Kanzleivorstands für dieses Amt in Abteilung I Gruppe 12 desselben Besoldungsplans mit der Maßgabe zu begründen, daß die Stellen mit dem 1. Juni 1912 besetzt werden und die dafür erforderlichen Mittel für das Jahr 1912 aus Position 50 des Haushaltsplans bestritten, künftig aber in den Haushaltsplan eingestellt werden.

Aus Anlaß der Ausschließung des alten Annenfriedhofs macht sich die Verlegung des Grabdenkmals für den sogenannten Blindenvater Immanuel Gottlieb Flemming, der 1809 die erste Blindenschule in Dresden gründete, von seinem jetzigen Standorte innerhalb des Friedhofs nach den neuen Anlagen des Sternplatzes erforderlich. Der Rat bewilligte in seiner letzten Gesamtsitzung für diese Verlegung 150 Mk. und beschloß die Übernahme des Denkmals in städtische Unterhaltung.

Um eine beschleunigtere Abfertigung des Publikums an den Postschaltern herbeizuführen und ihm den Bezug von Postwertzeichen auch außerhalb der Schalterdienststunden zu ermöglichen, sind neuerdings vor dem Gebäude des Kaiserl. Postamts 6 in Dresden-Neustadt (König Albertstraße 25/27) zwei Postwertzeichen-Automaten, und zwar einer für 5 Pf.-Noten und einer für Postkarten, aufgestellt worden.

Im Soldatenheim zu Dresden fand am Sonntag wieder eine Abendunterhaltung statt. Hr. Zeugleutnant Fehler hielt einen Vortrag über „Die Sachsen bei St. Privat am 13. August 1870“, in dem er den Verlauf der militärischen Operationen ausführlich schilderte und zugleich durch die Wiedergabe von Gefechtsberichten und von Erinnerungen deutscher und französischer Kämpfer ein eindrucksvolles, packendes Bild des heißen Ringens entwarf. Der Vortrag wurde eingeleitet von einem Konzert der Trainskapelle und gemeinsamen patriotischen Liedern.

Die Teilnehmer des 7. Fortbildungskurses des Verbands deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamten-Bereine fanden sich gestern zu einer schlichten Abschiedsfeier in den „Drei Raben“ zusammen. Als Gäste waren der Hr. Präsident der Generaldirektion der Königl. Sächsischen Staatsbahnen H. Dr. Albricht, der Hr. Vizepräsident Dr. Rettig, weitere Herren der Generaldirektion, beinahe alle Dozenten, der Vorstand und viele Mitglieder des Sächsischen Staats-eisenbahnbeamtenvereins erschienen. Nachdem der Vorsitzende des Gesamtverbandes, technischer Inspektor W. Ungethäm (Dresden), die Erschienenen begrüßt und der Generaldirektion für ihr vielseitiges Entgegenkommen, sowie den Dozenten für ihre Mithilfe bei der Durchführung des Gesamtverbandes ausgesprochen hatte, richtete er sich an die Hörer, nunmehr das in erstem Studium Erregene nützlich in die einzelnen Länder des Reichs hinauszutragen. Der württembergische Sekretär Andersohn (Jagstfeld) feierte unter lauten Bravo's den eigentlichen Vater der Kurze, Hrn. Rechnungsrat Andersohn (Dresden) und den derzeitigen Verankalter Hrn. technischen Inspektor W. Ungethäm (Dresden). Der bairi-

sche Sekretär Schenrich (Schweinfurt) dankte in feiner Rede unter Anlehnung an das Lösungswort des bayerischen Verkehrsministers „Immer vorwärts“ im Namen aller Kursteilnehmer allen Verwaltungen und namentlich der sächsischen Generaldirektion für ihre reiche Unterstützung und Gastfreundschaft. Der bairische Sekretär Winal (Bretten) dankte als Beauftragter aller Kursteilnehmer den Herren Dozenten für die glänzend gelöste Aufgabe. Viel beachtet wurde die Rede des österreichischen Bahnhofsvorstandes Vic. Barfuß (Zauernig), der begeistert von den reichsdeutschen Vereinsverhältnissen sprach und sie in einem Hoch auf die Freundschaft der deutschen und österreichischen Kollegen ausklingen ließ. Der sächsische Oberassistent W. Fischer (Buchholz) widmete den guten Beziehungen unter den Kollegen eine vorleserische Rede, worauf Hr. Prof. Dr. Kübler im Namen des Dozentenkollegiums in herzlicher, launiger Art für die rege Aufmerksamkeit dankte und seine Rede mit einem Hoch auf die Freundschaft im Beruf und die Freude an der Arbeit schloß. Dem offiziellen Teil folgten dann noch einige heitere Stunden zwangloser Geselligkeit.

Morgen, Mittwoch, den 1. Mai, nachmittags 4 Uhr findet auf dem Weißen Hirsch das zweite Waldparkkonzert statt, das von der Kapelle des 2. Grenadierregiments Nr. 101 (Leitung Hr. Musikmeister M. Feiereis) ausgeführt wird.

Die nächste Auktion farbiger Porzellanwaren zweiter Wahl aller Art findet in der Königl. Porzellanmanufaktur zu Meissen in der Zeit vom 13. bis mit 22. Mai statt.

Im Verlage der E. Rich. Gärtnerschen Buchdruckerei (Heinrich Riecher) ist soden die Sommerausgabe des kleinen Fahrplanbuches Riechers erschienen. Das kleine beliebte Büchlein enthält den Eisenbahnfahrplan nebst Sonderzügen, den Hauptfahrplan der Dampfschiffe, den Straßenbahnfahrplan mit den Fahrzeiten der täglichen ersten und letzten Wagen, eine Einkommensteuerabelle, Verzeichnis der Königl. Sammlungen und anderen Sehenswürdigkeiten mit Angabe der Besuchszeiten und anderer m. Hr. Das kleine praktische Büchlein ist für 30 Pf. in allen Buchhandlungen, sowie in der Druckerei, Georgplatz 15, zu haben.

Die Luft- und Schwimmbäder sowie sonstigen Einrichtungen des König Friedrich August-Bades im benachbarten Kloßke-Königswald werden morgen, den 1. Mai, wieder eröffnet.

Westen nachmittag in der vierten Stunde wurde in der Klopffstraße ein dreijähriges Kind von einem Automobil überfahren und getötet. Den Wagenführer trifft keine Schuld, da das Kind unmittelbar in das Fahrzeug hineingelaufen ist. Die Leiche wurde nach dem Cottaer Friedhofe gebracht.

Deute vormittag in der 12. Stunde wurde in Vorstadt Plauen der Feuerwehler in der Tharandter, Ecke Altfrankener Straße, gezogen. Aus der Hauptfeuerwache kam ein Dampftrikenzug mit herbei, der jedoch bei dem in einer Seltenei in der Höhenzollernstraße entstandenen Brande nicht in Tätigkeit kam, da schon zwei Hydrantenleitungen zur Löschung genügten.

Aus dem Polizeiberichte. In der letzten Zeit ist hier ein unbekannter Händler aufgetreten, der in aufdringlicher, drohender Weise Taschentücher zum Kaufe anbietet. Für die Tücher fordert der Unbekannte einen weit höheren Preis, als sie wert sind. Es wird erucht, den Betrüger, der etwa 45 Jahre alt und von kräftiger Gestalt ist, beim Wiederauftreten durch den nächsten Gendarmereiposten festnehmen zu lassen.

Zum Untergang der „Titanic“.

New York, 30. April. Der Dampfer „Rac Kay Bennett“ führt 189 Leichen von „Titanic“ Passagieren an Bord. Unterwegs wurden 56 wieder in die See versenkt. Angehörige der betroffenen Familien sowie Mitglieder der Regierung haben sich nach Halifax begeben.

Washington, 29. April. Der Vorsitzende der Senatskommission zur Untersuchung des Untergangs der „Titanic“ erklärte, daß die Untersuchung derart beschleunigt werden solle, daß der Kongreß noch in der jetzigen Session neue Gesetze für den Dampferverkehr erlassen könne.

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 30. April früh.

Table with columns: Station, Höhe, Temp. gestern (Min., Max.), Wind, Regen, Beobachtungen heute früh 7 Uhr (Wind, Wetter). Rows include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Das Hoch hat in den letzten Tagen seine Lage im Nordwesten nahezu unverändert behalten. Lokale Druckverhältnisse und Druckunebenheiten haben den Eintritt von erheblichen Niederschlägen verhindert. Heute befindet sich ein Teilhoch über Schlesien, dem die heute herrschende reine Ostströmung zuzuschreiben ist. Das letztere wird sich im Laufe der Vortage weiter ausbilden, so daß auch künftig mit erheblichen Regenfällen nicht zu rechnen sein wird.

Aufsicht für den 1. Mai. Nordostwinde; meist heiter; kühl; vorwiegend trocken.

Am 1. Mai 1912 erscheint ein neuer **Sächsischer Personen- und Gepäcktarif, Teil II**, besondere Ausführungsbestimmungen zur Eisenbahn-Verkehrsordnung enthaltend, der zugleich den Deutschen Eisenbahn-, Personen- und Gepäcktarif, Teil I (sächsische Ausgabe) mit umfasst. Hierdurch wird der am 1. April 1909 in Kraft getretene, durch 2 Nachträge ergänzte Personen- und Gepäcktarif der Sächsischen Staatsbahnen, Teil II, aufgehoben. Der neue Tarif liegt auf allen Stationen des sächsischen Staatsbahnebes zur Einsicht aus und kann durch die Fahrkartenausgaben für 50 Pf. bezogen werden. — Dresden, am 26. April 1912. 3112

Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen.

Musikunterricht an Anfänger
wird erteilt in der
Grundschule für das Königliche Conservatorium.
Aufnahme jederzeit: Kinder vom 7. Jahre an. Monatspreis: 6,60 Mk., Jahrespreis: 66 Mk.
Unterrichts-Anstalten: Landhausstrasse 11, II, Werderstrasse 22, part.,
— Bautzner Strasse 22, I, Nicolaistrasse 22, I. —

Rennen zu Dresden
Sonntag, 5. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz
Hinfahrt: ab Dresden-Hauptbahnhof 1⁴⁵, 1⁵⁵, 2¹⁰, 2²⁰ nachm. 3115
Rückfahrt: ab Reid 5³⁵, 5⁴⁵, 5⁵⁵ nachm.
Weltaufträge für Dresden werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, I, vormittags von 11—1 Uhr, für auswärtige Rennplätze bis 1/2 1 Uhr angenommen.
Alles Nähere siehe Rennprogramm! **Tab. Sekretariat des Dresdener Rennvereins.**

MARIENBAD Böhmen.
Stoffwechsellkrankheiten: Fettleibigkeit, harns. Diathese, Gicht, Chlorose, Diabetes, Erkrankungen der Verdauungsorgane, Obstipation, Blinddarmentzündung. — Herzkrankheiten, Arteriosklerose. — Frauenkrankheiten, chron. Nephritis, Nervenkrankheiten. Salinisch-alkalische, erdige, Eisen-Säuerlinge. Natürliche Kohlensäurebäder. Radium-Inhalatorium usw. — Eigene Eisen-Sulfat-Moorlager. Kaltwasserkur. Mechanotherapie. Terrainkuren.
SAISON vom 1. MAI bis 30. SEPTEMBER. 3114
35 000 Kurgäste, 100 000 Passanten. — Prospekte gratis vom Bürgermeisteramte.

König-Friedrich-August-Bad
Kloßsche-Königswald
Luft- u. Schwimmbäder für Herren und Damen,
Kurbäder, Massage. 3113
Eröffnung am 1. Mai.

Erbländischer Ritterschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.
Die nach § 54 der Vereinsstatuten alljährlich abzuhaltende
Hauptversammlung
soll
Donnerstag, den 30. Mai 1912
vormittags 11 Uhr,
im Saale des Erbländischen Ritterschaftlichen Creditvereins in Leipzig,
Blücherplatz 1, I
stattfinden.
An die Eigentümer aller zugunsten des Erbländischen Ritterschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen belasteten Grundstücke ergeht daher hiermit die ergebenste Einladung, sich an genanntem Tage zur angegebenen Zeit daselbst einzufinden.
Druckexemplare des Geschäftsberichts auf das Jahr 1911 können von den Interessenten in unserer Kanzlei in Leipzig, Blücherplatz 1, I vom 13. Mai 1912 ab in Empfang genommen werden; auf Verlangen soll auch die Zustellung durch die Post erfolgen.
Leipzig, am 27. April 1912.
Der Vorstand des Erbländischen Ritterschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.
Dr. von Häbel, Vorsitzender, Dr. Weder, Stellvertreter des Vorsitzenden, von Oppel, Stellvertreter des Vorsitzenden, von Schönberg, Brauns, Graf von Koennerich, von Tümping, Opitz, von Winkler.

- Tagesordnung:**
1. Vorlegung des Jahresberichtes;
 2. Berichterstattung des Prüfungsausschusses;
 3. Beschlussfassung über den Antrag des Vorstandes, dem Penjo-Bonds 20,983 M. 33 Pf. zu überweisen;
 4. Beschlussfassung über die Richtigsprechung der Bilanz und Entlastung der Verwaltung;
 5. Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern und 2 Stellvertretern an Stelle der nach der Reihenfolge ausscheidenden, aber wieder wählbaren
Herrn Wirklichen Geheimen Rat Kammerherrn von Schönberg, Czjeleny, auf Riedersteinberg und Rodick und dessen Stellvertreter
Herrn von Altrod, Ritter pp. auf Gröba (Reihner Kreis),
Herrn Geheimen Hofrat Opitz, Komtur pp. auf Treuen ob. T. und dessen Stellvertreter
Herrn Heinrich Eduard Hüttner, Offizierkreuz pp. auf Tärbel mit Vize (Boyländischer Kreis);
 6. Wahl von 5 Mitgliedern und 5 Stellvertretern zum Prüfungsausschuss für 1912. 3117

Institut für Radium-Behandlung, Dresden, Ludwig Richterstrasse 1c, part. (nicht an Stephaniplatz).
Unter ärztlicher Leitung. Anmeldungen täglich 12—1. Ärztlich empfohlen bei Gicht, Rheumatismus, manch. inneren, Nerven- und Hautkrankheiten. 3116

Tageskalender, Mittwoch, den 1. Mai:
Königl. Opernhaus.
Der Troubadour.
Oper in vier Akten. Musik von Giuseppe Verdi.
Graf von Luna W. Soomer Juez E. Lehmann
Leonore W. Siems Ruiz J. Pauli
Maurice J. Terzani Ein alter Zigeuner R. Häffel
Manrico W. Böhlen Ein Bote S. Lange
Ferrando W. Holtmann
Anfang 1/8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Donnerstag: Die Zandervögel. Anfang 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.
In neuer Einfundierung und Ausstattung:
Wage und sein Ring.
Tragödie in fünf Akten von Friedrich Hebbel.
König Randaules W. Biede Hero W. Müller
Rhodope W. Treßnik Thoas W. Müller
Wage W. Bierth Rama O. Eggert
Vedbia W. Berden
Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr.
Donnerstag: Rabale und Liebe. Anfang 7 Uhr.

Residenztheater.
Operetten-Abonnements-Vorstellung, 4. Serie.
Der Minckönig.
Operette in drei Akten von Albert Matzka und Hans Höpne.
Grotocurrenzy D. Beck Did R. Wasserstrat
Suffermant, Dikt. W. Präger Bolten W. Olschik
Hoving, Kassierer E. Oken Racy W. Bölsch
Wappin W. Langer Jenny W. Gold
Waterhead W. Hellwig Baghawe, Kontorist F. Vogel
Wistrey Wappin W. Lenz Eine Direktrice E. Dobra
Mabel Wynne W. Brill Eine Direktrice E. Dobra
Mta Orientalen W. Rengel Der Friedensrichter J. Zanda
Zamail C. Sutfall
Anfang 8 Uhr. Ende 1/11 Uhr.
Donnerstag: Heimliche Liebe. Anfang 8 Uhr.

Billet-Vorverkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim Invalidendanl., Seestraße 5 (Telephon 9292).

Centraltheater.
Gesamtgastspiel des Vestingtheaters zu Berlin.
Die Katten. Von Gerhart Hauptmann.
Anfang 8 Uhr.
Donnerstag: **Gastspiel Harry Walden.** Anfang 8 Uhr.

Victoriafalon. Variété-Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
Wasserstände der Elbe und Moldau.
Subweis Nothan Brandeis Weiss Zeitmeier Kuffig Dresden
29. April — 12 — 40 + 16 + 30 — 21 — 1 — 142
30. April — 13 — 40 + 18 + 28 — 30 — 7 — 146

Schreiber, 3122
ca. 18 J. alt, 3 J. bei einer Gemeindevverwaltung tätig, mit den verschied. Verwaltungsfächern vertraut, Stenograph u. Maschinenschreiber, geküßt auf beste Zeugnisse, sucht anderweit Stellung als Hilfs-Expedient oder Schreiber. Gef. Off. u. R. K. 1000 a. Exp. d. Bl. erb.

Frischer
Wairant
Tiedemann & Grahl
Seestraße 9. 2537


Pleureusen
i. d. Straussfedern mit angeknüpftem Galm
sollen 2322
25 cm lang 3 R. 65 cm lang 25 R.
35 - 6 R. 60 - 30 R.
40 - 9 R. 65 - 36 R.
15 - 15 R. 70 - 48 R.
50 - 18 R.
Andere Arten von Straussfedern ständig am Lager. In Quastblumen immer das neuere und feinste, feine französische Blumen. Letztes Jahr 32 000 Sendungen expediert. Lager im Vorder- u. Seiten- u. Hintergebäude p. bis IV. Etage.
Hesse, Scheffelstr.

Mittwoch, den 1. Mai, abends 7 Uhr im Palmengarten:
Schüler-Aufführung
von **Steglichs Geigerschule.**
Mitwirkung: Frau Gertrud Steglich, Gesang.
Eintritt frei! Programm am Saaleingang. 3119

Natürliche Mineralwässer
garantiert frische Füllungen
Mutterlaugen, Brunnensalze, Seifen, Pastillen
echte Badesalze und Bademoore, empfiehlt das
Hauptdepot natürlicher Mineralwässer
Mohren-Apotheke
Dresden-A., Pirnaischer Platz. Tel. 3216 und 3232.
Freie Zusendung nach allen Stadtteilen, nach auswärts unter billiger Berechnung der Verpackung.
Direkt oder durch die Apotheken und Drogenhandlungen.

Tuchwaren.
Deutsche und englische Anzugs-, Paletots-, Hosen-, Joppen- und Westenstoffe.
Damentuche, Billardtuche, Baute Tuche, Herrenstoffe zu Damenkostümen. 1516
Belantuche für Königlich Sächsische Staatsforstleute in echter Farbe.
Hermann Pörschel Scheffelstrasse 19/21
(Kleines Rauchhaus).


Rabenauer Sitzmöbel
Musterlager
Emsi A. Hennig, Dresden-A.
Moritzstr. 21
Ecke Johannisstr. Nur 1 Etage
Stühle u. Sessel jeder Art.
Soc. Feddighrühmbel
Clubsessel u. Ledersofas
Erstes und größtes Dresdner Spezialgeschäft
Sofabau Auswahl. Nur erstklassige Fabrikate. Feinste Restaurierung.
49

Engau — Laubegast
Rosengarten an der Elbe. 2753

Grell
Wein-Restaurant
Zahngasse
nächst Seestraße.
Diners
von 12—3 Uhr. 2690
Soupers

Dresdner Journal
Königl. Sächsischer Staatsanzeiger
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- u. Mittelbehörden.
Einzeln Nummern 10 Pf.
in Dresden-A. in der Expedition, **Große Zwingstr. 16,** bei Hrn. Cig.-Händler Simon, **Wilmiger Str., Ecke Birkstr. 46,**
- Hrn. Bahnhofsbuchhändler **Wettenhausen, Hauptstr. 44, Friedrichsring-Seestraße** (Verkehrshäuschen) u. **Hotel Bellevue,** bei Hrn. Buchhdt. C. Heinicke, **Nauenstr. 12a** und **Winnitzer Platz** (Verkehrshäuschen),
- Hrn. Cig.-Hdlr. C. Clausenier, **Zahngasse 4,** an den Zeitungsverkaufsstellen **Schloßstraße 6, Seestraße 12, Centraltheater-Passage, Prager Straße 42** und **54,** in Dresden-A. bei Hrn. Ad. Brauer (F. Plötner), **Hauptstraße 2,** bei dem Bahnhofsbuchhdt. des **Neuf. Bahnhofs,** an der Zeitungsverkaufsstelle **Neuhäbter Markt** (Wartehalle).
Begraben: Hr. Franz Rebien, Oberinspektor am R. Botanischen Garten zu Dahlem, Berlin; Frau Louise Schneider geb. Geude in Dresden; Frau Helene Hellmich geb. Simmrosch in Dresden; Hr. Königl. Hofoperntenor a. D. Ludwig Wöltinger in Dresden; Frau Ernestine Klara veru. Käber geb. Hendrich (83 J.) in Dresden; Hr. Heinrich Ballbach, Kaufmann, in Dresden-A. (143 J.); Hr. Schneidermeister Ferdinand Ehoimann in Dresden; Hr. Privatmann Julius Schneider in Leipzig-Konnewitz; Hr. Hofrat Praetorius (86 J.) in Leipzig; Hr. Dr. phil. Reinhold Stie, el in Offenbach a. M.; Hr. Oberlehrer E. Otto Kuerbach (69 J.) in Plauen i. S.; Hr. Geh. Oberjustizrat Landgerichtspräsident a. D. Moriz v. d. Bülch (94 J.) in Hildesh. im.

Kunst und Wissenschaft.

Große Kunstausstellung Dresden 1912.

Dresden, 30. April.
Die Kommission für die große Kunstausstellung Dresden 1912, die am morgigen 1. Mai in Gegenwart Sr. Majestät des Königs, des erlauchten Protektors, feierlich eröffnet werden soll, hatte die Vertreter der Presse für gestern nachmittag zu einer Vorbereitungsbesprechung in der Ausstellungsräume eingeladen. Dieser Einladung war auch lebhaft entsprochen worden. Unter der Führung des Hrn. Prof. Dr. Paul Schumann wurden die Säle und Zimmer durchwandert, in denen überall noch die letzte Hand angelegt wurde, um die Ausstellung bis zum Eröffnungstermin fertigzustellen.

Die diesjährige Große Kunstausstellung ist die sechste in der Reihe dieser glänzenden Veranstaltungen, die den Ruhm Dresdens als Kunststadt im modernen Sinne seit 15 Jahren neu begründet haben. Während die vorjährige Internationale Hygiene-Ausstellung sich in der Hauptsache mit der Natur und dem lebenden Objekt, dem Menschen, befaßte und mit alle dem, was zu seinem Wohlbefinden nötig und nützlich ist, sind diesmal die weiten Hallen des Monumentalpalastes an der Stübels-Allee der Kunst geweiht, der Darstellung des Menschen und alles dessen, was ihn bewegt und umgibt, so wie es sich im Auge des Künstlers widerspiegelt.

Der große Hauptsaal und auch die Seitensäle zeigen eine neue und eigenartige Ausstattung. Sie sind teilweise überhaupt nicht wieder zu erkennen und bilden eine vornehme und künstlerische Umrahmung der einzelnen Kunstwerke. Durch die ganze Ausstellung geht ein gewisser monumental-dekorativer Zug, der ihr den Reiz der Neuheit und Eigenart verleiht. Weiter sind besondere Abteilungen vorhanden, die dem Kunstgewerbe und der Graphik gewidmet sind, und schließlich wird eine Sonderausstellung weiblicher Bildnisse älterer und lebender Meister, zusammengestellt vom Galeriedirektor Dr. Posse-Dresden, besonderes Interesse erregen. Die Ausstattung der Monumentalräume wurde vom Bildhauer Prof. Georg Dörba und dem Architekten Max Weba gemeinschaftlich durchgeführt. Unzweifelhaft haben die beiden Künstler hiermit ein imponantes und kraftvoll wirkendes Raumkunstwerk geschaffen, das sich in seiner Gleichmäßigkeit und Einheitlichkeit vorteilhaft von den vielfach üblichen überladenen Raumausstattungen abhebt. Der helle Ton der Wände läßt jedes Kunstwerk zu voller Geltung kommen. Auch die Eingangshalle an der Stübels-Allee ist in diesem kraftvollen und dabei schlichten Stil gehalten.

In den linksgelegenen Seitensälen ist die Monumentalmalerei untergebracht, die durch unsere modernsten Künstler vertreten ist. Hier erregen zunächst zwei Friese von Stud die Aufmerksamkeit des Beschauers. Ferner sind farbige Kartons zu Ferdinand Hodlers großem Wandbild des Rückzuges von Marignano, eigenartige Bilder von Eger-Menz (Weimar), sowie Gemälde von Otto Gussmann, Paul Köppler, Berts und Ludwig v. Hofmann vorhanden. Hieran schließen sich kleinere Sonderausstellungen von Hermann Prell und Max Klinger, bis man in die große Halle gelangt, in der zwei große Gemälde von Ferdinand Hodler besonders bemerkenswert sind, die das Bergsteigen und die hierbei vorkommenden Unglücksfälle in den Alpen darstellen. Die anschließenden Räume zeigen Werke namhafter deutscher und ausländischer Künstler. Die Architektur wurde in der Hauptsache von dem bekannten Dresdner Architekten Georg v. Mayenburg durchgeführt, der auch hierdurch wieder seine hervorragende Begabung für vortreffliche Raumgestaltungen zur Geltung gebracht hat. Es folgen dann die Säle der Münchner und Berliner Künstler, zwei Räume der Dresdner Kunstgenossenschaft, ein Saal der Münchner Sezession und ein Raum der nordwestdeutschen Künstlergruppe. Weiter schließen sich an Säle der Dresdner Künstlervereinigungen mit einer Sonderausstellung von Arbeiten des Ausstellungspräsidenten Geh. Hofrat Prof. Gothard Kuehl.

Der ständige Überblick über die Ausstellung, bei dem man selbstverständlich auf Einzelheiten noch nicht eingehen kann, lehrt bereits heute, daß auch die sechste große Dresdner Kunstausstellung viel Neues und Schönes bietet, daß sie mit außerordentlichem Fleiß, großer Sorgfalt und künstlerischem Verständnis vorbereitet worden ist, und daß sie ohne Zweifel wiederum dazu beitragen wird, den Ruhm unserer schönen Elbestadt als Kunststätte aufs neue zu befestigen und zu erhöhen.

Wenn der Beschauer vom Durchwandern der Säle ermüdet in den in goldgrüner Maienpracht prangenden Ausstellungspark gelangt, so bietet sich ihm sowohl im Hauptrestaurant als auch in einem kleinen Erholungspark, der sich links von dem großen Steinpalast ausdehnt, Gelegenheit zur Erfrischung und Abwechslung. Den Mittelpunkt des in liebenswürdigen Formen gehaltenen kleinen Vergnügungsbezirks bildet ein Parkschloßchen, an das sich Verkaufsläden, ein Kinematographentheater, ein Koffeehaus, ein Kapellentheater u. anschließen. Auch eine Art Freilichtmuseum, in dem Berliner Bildhauer Skulpturen aus echtem Material aufgestellt haben, macht den schönen Park noch abwechslungsreicher und interessanter. Die Bauten des Erholungsparks sind ebenfalls von dem Dresdner Architekten Georg v. Mayenburg mit vielem Geschmack und künstlerischem Gefühl errichtet worden.

Wissenschaft. Wie aus Bangkok gemeldet wird, soll dort auf Anordnung des siamesischen Ministers des Innern, des Prinzen Lamrong, dessen Tochter vor einigen Tagen an Tollwut gestorben ist, ein Pasteurinstitut errichtet werden.

† In Marburg ist der a. o. Professor der Chemie an der dortigen Universität Dr. phil. Friedrich Bernhardt Pittica im 63. Lebensjahre gestorben. Er gehörte seit 1876 dem Lehrkörper der Marburger Hochschulen an. Pittica ist insbesondere dadurch bekannt geworden, daß er den alchimistischen Gedanken der Überführung einzelner Elemente in andere wieder aufgriff und experimentell zu begründen suchte. Seine ihm vermuthlich gelangene und von ihm veröffentlichte Umwandlung von Phosphor in Arsen und Antimon, von

Arsen in Sticksstoff und Antimon, von Oxydsäure in Chlor hat sich als falsch erwiesen; sein Irrtum wurde hervorgerufen durch Unreinheit der angewandten Substanz.

Literatur. Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet: Im hiesigen Zirkus Schumann hat der Arbeiter-Bildungsausschuss vor ein paar tausend Arbeitern das Drama „Die im Schatten leben“ von Emil Rosenow, dem Dichter des „Kater Lampe“, zur überhaupt ersten Aufführung gebracht. Ein etwas verspäteter Nachkommeling der „Weber“ und ähnlicher naturalistischer Milieudramen, spielt dieses Stück auf der roten Erde, in der Arbeiterkolonie eines Berg- und Hüttenwerkes der Ortsmunder Gegend. Man erlebt, wie ein schweres Grubenunfall seine Schatten in das Haus einer alten Arbeiterwitwe wirft: die älteste Tochter der Mutter büdel verliert ihren Mann bei dem Unglück (heiratet indes bald einen anderen). Bittjupp, der Sohn, ist so schwer verletzt, daß er mit Gewalt zur Amputation eines Beines ins Krankenhaus geschleppt werden muß; währenddessen geht das junge Hannchen mit dem Sohn des Bergwerksbesizers aus und davon in die Stadt, und Lida, die immer tapfer ausgehalten hat, sieht sich in ihrer Liebe zu einem wankelmütigen Diakonius so enttäuscht, daß sie endlich auch dem Haus und dem Hüttenwerk den Rücken kehrt, um sich draußen etwas zu suchen, woran sie sich klammern kann. Aber ihrer Bibel sieht schließlich die alte Mutter mütterseelenallein. Es liegt eine verzweifelte Stimmung über die dem Schluß, und trotz dem starken Beifall des Arbeiterpublikums darf man überzeugt sein: auch der Arbeiter sehnt sich nach einer freieren und freudigeren Kunst, als sie das naturalistische Milieudrama bieten kann. Nicht eine einzige Arbeitergestalt von heldenhaftem Gepräge geht durch dieses Stück, das denn auch ohne einen starken, individuellen Konflikt vorüberzieht. Doch vermag es Mitleid und Rührung zu erwecken, und erregte diese bei der Uraufführung auch in hörbarem Maße. Die Bergwerkswelt ist mit Treue und Liebe und ohne unkünstlerische Tendenzmacherei geschildert, und die drei Töchter der Witwe sind im Charakter fein unterchieden.

Aus New York wird ein interessanter Shakespeare-Fund berichtet. Der verstorbene Franz de Heymann hat ein Bild hinterlassen, das, wie es scheint, Shakespeare und Ben Jonson beim Schachspiel darstellt. Der Dramatiker Jonson, neun Jahre jünger als Shakespeare, stand bekanntlich mit ihm in freundschaftlichem Verkehr und hat für die Folioausgabe von dessen Werken die poetische Einleitung geschrieben, in der er den „Schwan von Avon“ voll Verklärung preist. Das stark nachgebunkelte Bild rührt offenbar von Isaac Oliver, einem englischen Schüler des römischen Malers Juccaro, her. de Heymann hat es, wie der „Cicerone“ (Verlag von Klinkhardt u. Biermann in Leipzig) berichtet, vom Obersten Ezra Miller erworben, der seinerzeit 18 000 Schillinge dafür gezahlt hatte. Von Kennern der überlieferten Bildnisse Shakespeares wird zugegeben, daß die Züge des einen Dargestellten starke Ähnlichkeit mit diesen Bildnissen aufweisen.

Die Vulgata, die berühmte lateinische Bibelübersetzung des heiligen Hieronymus soll demnächst in einer revidierten Ausgabe erscheinen, die auf Grund der Vergleichen zahlreicher Manuskripte zum erstenmal den wirklichen gereinigten Text dieses weitgeschichtlichen Wertes bietet. Seit mehreren Jahren trifft eine in Rom eingeleitete Kommission hervorragender Gelehrter umfassende Vorbereitungen zu diesem schwierigen Unternehmen; sie hat jetzt über ihre bisherige Tätigkeit in einem eingehenden Berichte Mitteilung gemacht. Die Sammlung der Manuskripte, die der Textgestaltung zugrunde gelegt werden sollen, beträgt bisher siebenzig. Die seltenen Handschriften sind zum Teil photographiert worden und die photographischen Kopien wurden dann noch aufs genaueste mit dem Original verglichen, um jede Kleinigkeit der Texte wiederzugeben. Doch genügen die zusammengebrachten Handschriften noch nicht zur Herstellung des reinen Textes. Unbekannte Manuskripte haben besonders die Nachforschungen von Dom Donazien de Bruyne in Spanien ans Licht gefördert, und auch in Osterreich und Deutschland hat de Bruyne wichtige Funde gemacht.

Bildende Kunst. Aus St. Moritz wird gemeldet: Segantini, dem berühmten Maler des Engadin, haben Bürger seiner Heimat an der Stätte seines Schaffens jetzt ein Museum errichtet, einen schlichten Rundbau, der vornehmlich zur Aufnahme einiger seiner besten Gemälde bestimmt ist, aber auch vieles enthält, was sonst auf den Sohn dieser einst stillen Täler Bezug hat. Für den Bau schenkte die Bürgergemeinde St. Moritz ein Gelände an der Straße nach Campfer auf dem bewaldeten Hang über dem Bestende des Sees. Das Äußere ist der Landschaft gut angepaßt und wirkt erst wie eine Grabkapelle. Eine Reihe kleiner Seitensichtale wird mit Nachbildungen der Werke Segantinis und mit einer Bilderei, die alle auf den Künstler bezüglichen Schriftwerke enthält, ausgestattet.

Musik. „Die liebe Unschuld“, eine neue Operette, deren Text von Felix Dörmann, dem Librettisten des Walzertraums stammt, brachte das Wiener Raimund-Theater gestern zur Uraufführung. Die Verbindung von lustiger Routine mit blutigerem Dilettantismus fand bei dem, dem Gesellschaftstreife des Komponisten angehörigen Publikum viel Entgegenkommen.

Theater. Aus Berlin berichtet man: Dem Reichstag soll in der nächsten Tagung ein Reichstheatergesetz gehen. Die Vorarbeiten werden im Reichsamt des Innern vorgenommen. Das gesamte Material soll den Bundesregierungen zur Begutachtung überwiesen werden. Schon in der neuen Reichsversicherungsordnung sind Schauspieler, ohne Rücksicht auf den Kunstwert ihrer Leistungen, bis zu einer Einkommensgrenze von 2500 M. dem Versicherungszwang unterworfen. Nahezu 80 Proz. aller Schauspieler nehmen daher für die Zukunft an den Segnungen unserer sozialen Versicherung teil. Auch im Privatbeamtenversicherungsgesetz und im Stellenvermittlergesetz hat man den Versuch gemacht, gewisse Wünsche der Bühnengehörigen zu berücksichtigen. Ihre endgültige Lösung sollen aber die Arbeitsverhältnisse der Bühnengehörigen erst im Reichstheatergesetz finden.

Nebenbei wird auch erwogen, gleichzeitig die Kinematographenfrage in der Weise zu ordnen, daß man die Kinematographentheater den Bestimmungen der Gewerbeordnung unterstellt.

In dem Bayrisch-Tiroler Grenzorte Erl wurde am vergangenen Sonntag von 1/2 11 bis 1/2 6 Uhr mit einstündiger Mittagspause zum erstenmal vor etwa 800 Schriftstellern und Künstlern und 200 Bauern der Umgebung die „Erlter Passion“ gespielt. Das Spiel lehnt sich an die Oberammergauer Passion an, hat jedoch seine eigenen volkstümlichen Werte. Die Passion wurde in einem eigens hierfür gebauten Hause, das 1500 Personen faßt, und die ursprünglich fünfstellige Passionsbühne aufweist, von etwa 300 Mitwirkenden, ausschließlich Erlter Bauern und Bäuerinnen, mit großer Schlichtheit gespielt.

* Der Mathematisch-Physikalische Salon ist vom 1. Mai ab bis 31. Oktober, außer Montags bis Freitags von 9 bis 12 Uhr, auch wieder Sonn- und Feiertags von 11 bis 1 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

* Vortrag in der Ausstellung Frauenkunst. In den Ausstellungsraumlichkeiten auf der Brühlischen Terrasse wird Freitag, den 3. Mai, abends 7 Uhr Dr. phil. Erich Haenel über „Das Bildnis in der bildenden Kunst“ sprechen. Eintrittskarten zum Preise von 1,60 M. sind bei F. Ries, Seestraße 21, Ad. Brauer, Hauptstraße 2, sowie an der Kasse der Ausstellung zu haben.

* Während des Sommerhalbjahres finden in der Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze mit Rücksicht auf die Proben zu den Schulfesten öffentliche Donnerstag- und Freitagstunden für Herren und Damen nur abends von 6 bis 7 Uhr statt. Daran schließt sich eine Führung durch das Institut und die ganze Anlage der Schule. Es wird um vorherige Anmeldung gebeten.

* Hr. Walter Göb, Schüler des Opernensembles Felix Petrenz und des Hrn. Prof. Eduard Mann, wurde nach erfolgreichem Probefingen an das Stadttheater zu Ruffig als erster seriöser Bass verpflichtet.

† Western ist hier nach langem und schwerem Leiden der ehemalige Regisseur des Königl. Opernhauses Ludwig Mödlinger gestorben. Er hat dem königlichen Institut von 1896 bis 1908 angehört. Der verstorbene Künstler war zuerst Schauspieler und Sänger; später ging er gänzlich zur Opernbühne über. Schon früh lockte ihn die Regieführung und außer als Darsteller war er an den meisten Bühnen, denen er angehörte, auch als Regisseur tätig. Die hiesige Anstellung bedeutete für ihn Hochstand und Abschluß seiner künstlerischen Laufbahn; vordem war er an vielen Bühnen tätig gewesen, so z. B. von 1871 bis 1874 und 1895 und 1896 am Altenburger Hoftheater, dazwischen an den Stadttheatern in Zürich, Graz, Freiburg, Nachen, am Hoftheater in Dessau (1879 bis 1881), am Kölner Stadttheater (1882 bis 1884), in Augsburg (1885 und 1886), in Basel (1887 und 1888), in Gent (1889), in Straßburg (1890 bis 1893), in Königsberg (1894).

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Residenztheater. Morgen, Mittwoch und am Freitag wird die Operette „Der Ninentönig“, am Donnerstag die Operette „Heimliche Liebe“ und am Sonnabend die Operette „Der Bettelkubent“ aufgeführt.

* Im Zentralthheater findet morgen, Mittwoch, das letzte Gesamtspiel des Berliner Leistungstheaters statt. Zur Aufführung kommt die Berliner Tragikomödie „Die Katten“ von Gerhart Hauptmann. Am Donnerstag beginnt Hr. Harry Walden ein Gastspiel, bei dem er mit seinem Ensemble die einaktige Grotteske „Der Herzog von Bekminster“ gibt. Den Rest des Abends füllen vier altfällige Nummern aus.

* Städtische Geigerschule veranstaltet morgen, Mittwoch, 7 Uhr eine größere Aufführung im Palmengarten. Gesangsmitwirkung: Frau Gertrud Stedlich. (Näch. Nat.)

* Nächsten Sonntag, abends 1/2 8 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche (Hauptstraße), beginnt die Festschiffahrt des Dreifaltigen Christus (ein Mysterium in einem Vorspiel und drei Oratorien für großen Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel). Dieser Abend bringt das Vorspiel Die Geburt des Herrn, das sich zum Schluß aus Israels Ernennung des Messias, Bethlehem: Engel — Hirten — Lobgesang der Maria — Die heiligen drei Könige, Jerusalem: Simon im Tempel, Bethlehem: Engel Gabriel — Flucht nach Ägypten; ferner das erste Oratorium: Christi Weibe: I. Johannes der Täufer und das Volk — Johannes und die Phariseer — Johannes und Petrus, II. Aufhebung Christi in die Welt — Die bösen Geister — Verurteilung durch Satan — Jubelchöre der Engel. Die Gesamtleitung liegt in den Händen des Hrn. Bruno Rittel aus Berlin, der auch die Berliner Aufführungen mit außerordentlichem Erfolg geleitet hat. (Karten und Textbücher bei Ries.)

Mannigfaltiges.

Aus Sachsen.

* Bekanntlich hat sich während der letzten Monate das allgemeine Interesse innerhalb und außerhalb der Grenzen unseres Vaterlandes auf das lebhafteste damit beschäftigt, wie die auf Brambacher Flur erschlossenen radioaktiven Quellen, deren eine den stärksten bisher ermittelten Emanationsgehalt von über 2000 R.-E. besitzt, der leidenden Menschheit nutzbar gemacht werden sollen. Es handelte sich dabei namentlich um die Fragen, ob die radioaktiven Wässer auf Grund des Staatsregals ausschließlich im Interesse von Bad Elster, dem benachbarten sächsischen Staatsbade, verwendet werden oder wenn nicht, ob der Staat selbst die Errichtung des Radiumbades in Brambach in die Hände nehmen oder dies der Gesellschaft Brambacher Sprudel als der Eigentümerin der Quellen überlassen sollte. Die Entscheidung in dieser Angelegenheit, die begründetweise ganz besonders die Bemäher der Bewohnerschaft von Bad Elster und Brambach stark bewegte, ist dahin getroffen worden, daß zwar der genannten Gesellschaft die Erlaubnis zur Verwertung der Quellen erteilt worden ist, daß sich aber der Staat das Aufsichtsrecht über den Geschäftsbetrieb ferner das Recht der Übernahme in staatliche Verwaltung sowie

ausreichende Kurvergünstigungen für Unbemittelte, insbesondere aber eine tägliche Abgabe von Radiumwasser an Bad Ecker vorbehalten hat. Diese beträgt täglich 6 obm — 6000 l —, darunter täglich 2 obm — 2000 l von der stärksten Radiumquelle — und erscheint im Hinblick auf den hohen Emanationsgehalt auch für den Fall als ausreichend, daß die Zahl der Kurgäste von Bad Ecker weiter zunehmen wird. Für Radiumkuren, die den bewährten bisherigen Kurmitteln von Bad Ecker neu hinzutreten, sind dort die nötigen Vorbereitungen bereits in umfassender Weise getroffen worden, so daß schon während der diesjährigen Saison den Kurgästen von Bad Ecker das neue Emanatorium im König Albert-Bade zur Verfügung steht und außerdem Trinkkuren mit der stärksten Brambacher Radiumquelle sowie Radiumbäder geboten werden können. Bei der bekannten Vorzüglichkeit aller Kurrichtungen von Bad Ecker ist zu hoffen, daß mit dieser Bereicherung der Kurmittel der leidenden Menschheit ein großer Dienst geleistet werden wird.

Über die Gründung eines sächsischen Landesverbandes des Hansabundes wird und geschrieben: Am 26. April d. J. erfolgte in einer in Dresden abgehaltenen Versammlung von Delegierten der im Königreich Sachsen bestehenden Ortsgruppen des Hansabundes für Gewerbe, Handel und Industrie die Gründung eines „Landesverbandes Königreich Sachsen des Hansabundes“. Die von Hrn. Landtagsabgeordneten Dr. Steche-Beipzig geleitete, äußerst zahlreich besuchte Versammlung, an der von der Geschäftsführung des Hansabundes Hr. Assessor Dr. Kleefeld, Berlin, teilnahm, nahm zunächst einen Bericht des Hrn. Dr. Gündel, Leipzig, über den gegenwärtigen Stand der Organisation des Hansabundes im Königreich Sachsen entgegen und stimmte hierauf einstimmig der Gründung des Landesverbandes zu und genehmigte den vorgelegten Satzungsentwurf. Zum Geschäftsführer des Landesverbandes wurde Hr. Dr. Gündel-Beipzig gewählt und Leipzig als Sitz des Landesverbandes bestimmt. Nachdem auf Grund der Satzungen die Wahl des Gesamtvorstands erfolgt sein wird, der sich aus etwa 75 Vertretern der Ortsgruppen zusammensetzt, wird von diesem die Wahl eines geschäftsführenden Ausschusses vorgenommen werden, in dessen Händen zunächst die Leitung des Landesverbandes liegen wird. In Ausführung des Programms des Landesverbandes, der einmal das Programm des Hansabundes in Reichsfragen ausführen, andererseits aber auch den Fragen der sächsischen Gesetzgebung seine Aufmerksamkeit zuwenden will, beschäftigt sich der Landesverband mit der Frage der Reform des sächsischen Eisenbahnwesens. Hierzu hielt Hr. Landtagsabgeordneter Rechnungsrat Anders auf Anregung des Vorstandes einen Vortrag über wichtige Fragen der Reorganisation des jetzigen Verwaltungssystems. Seine Ausführungen fanden allseitigen Zuspruch in der Versammlung. Die Ortsgruppen wurden aufgefordert, gerade dieser für das sächsische Verkehrsweesen wichtigen Frage ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und es wurde beschlossen, allen Ortsgruppen die näheren Unterlagen des Antrages Dr. Riethammer, der die Grundfrage für die Verhandlungen bildete, zugänglich zu machen

und sie aufzufordern, für diese Anträge als im Interesse von Handel, Gewerbe und Industrie liegend, einzutreten.

ak. Leipzig, 29. April. Durch überspringende Funken einer Feldschmiede geriet am Montag vormittag in Großschöcher bei Leipzig eine Ölniederlage in Brand. Zahlreiche Öl- und Benzinläufer explodierten. Nach langem Bemühen gelang es der Feuerwehr, den Brand auf seinen Entstehungsort zu beschränken. Der Schaden beträgt gegen 5000 M.

ak. — Im Leipziger Vorort Engelsdorf erkrankte ein ausländischer Arbeiter, der erst kürzlich zugereist ist, an schwarzen Pocken. Der Erkrankte fand Aufnahme im Leipziger städtischen Krankenhaus. Weitere Fälle sind bisher noch nicht bekannt geworden, doch werden alle sanitätspolizeilichen Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden.

w. Leipzig, 29. April. Heute mittag in der 2. Stunde kürzte bei dem auf dem Augustusplatz für die Fahnenmasten errichteten Gerüst ein Balken herab und traf die 20 Jahre alte Verkäuferin Liebeskind, die schwerverletzt ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

ak. Plauen i. S., 29. April. In Plauen wurden am Montag früh im Hause Reichstraße 17 die Eheleute Ortsrichter Otto Kuerbach infolge Gasvergiftung bewußtlos aufgefunden. Der 68 Jahre alte Hr. Kuerbach war bereits verschieden, seine Frau dagegen konnte wieder ins Leben zurückgerufen werden. Das Unglück wurde dadurch herbeigeführt, daß ein Gas Schlauch platte und das Gas austrat.

Reichen, 29. April. Zur Hebung des Reizner Weinbaues ist hier ein Weinbauverein gegründet worden, dessen Vorsitz vom Amtshauptmann Frhrn. v. Der übernommen wurde und dessen Vorstand weiter noch der frühere Leiter der hiesigen Landwirtschaftlichen Schule Prof. Endler angeführt. Der Verein wird eine Rebschule einrichten, die geeignete Reben für die hiesige Gegend heranziehen und Winger ausbilden soll. Die Stadt hat dafür 5000 qm Land zur Verfügung gestellt und gewährt außerdem einen Jahresbeitrag von 300 M.

Wurzen. Der hiesigen Bürgersehengilde, die in der kommenden Pfingstwoche wieder ihr Schützenfest abhält, steht seit nunmehr 50 Jahren das Recht zu, die im Jahre 1862 der Stadtgemeinde Wurzen vom König Johann von Sachsen verliehene Fahne bei ihren Aus- und Einzügen und sonstigen Veranstaltungen zu benutzen. Das 50jährige Fahnenjubiläum soll am diesjährigen ersten Haupttage der Schützenwoche, am dritten Pfingstfeiertage, feierlich begangen werden.

Limbach. Einen eigenen Ballon hat nunmehr der Verein für Luftschiffahrt für Limbach und Umgegend in Auftrag gegeben. Der Ballon wird den Namen „Limbach“ führen, 1260 cbm Gas fassen und zum Kinderfesttag am 19. Mai seine Erstlingsfahrt nach vorherigen Festschiffarten unternehmen.

Aus dem Reiche.

* Für die Pfingstwoche ist vom 27. bis 31. Mai ein Kurzus für weibliche Jugendpflege, mit besonderer Berücksichtigung der ländlichen Verhältnisse, geplant. Er

wird in dem Erholungsheim des Verbandes der evangelischen Jungfrauenvereine Deutschlands, Schloß Ebeden bei Bielefeld, Bezirk Erfurt, stattfinden, der mit dem Gothaischen Landesverband der Jungfrauenvereine, dem Thüringer Jungfrauenbunde und dem Landesverband der evangelischen Jungfrauenvereine im Herzogtum Sachsen-Altenburg Vereinsleiter und -weiterinnen sowie sonst für die weibliche Jugendpflege interessierte Persönlichkeiten zur Teilnahme an dem Kurzus einladet. (Baldige Anmeldungen werden erbeten an das Bureau des erstgenannten Verbandes Berlin N. 4, Tiedstr. 17. Das Heim bietet Pension, täglich 2,50 M. bei geteiltem Zimmer.)

Hamburg, 30. April. Staatssekretär Delbrück besichtigte gestern auf der Vulkanwerft den im Bau befindlichen Dampfer „Imperator“ und begab sich dann an Bord der „Amerika“, um sich über die Unterbringung der Rettungsboote und das sonstige Rettungswesen zu unterrichten.

Edin, 30. April. In dem westfälischen Orte Laasphe fand ein schwerer Kampf mit Zigeunern statt, die einen Feldhüter zu erwidern versuchten. Die Zigeuner schlugen ihn zu Boden und stopften ihm Erde in den Mund. Als Hilfe erschienen, entflohen sie. Einer von ihnen wurde durch einen Revolverbeschuss getötet; die übrigen entkamen.

Wiesbaden, 29. April. Gestern nachmittag wurde mitten im Launuswalde bei Wiesbaden die feierliche Grundsteinlegung des dritten Heims der Deutschen Gesellschaft für kaufmännische Erholungsheime vollzogen. Anwesend waren der Oberpräsident der Provinz Hessen-Kassau Hengstenberg, Regierungspräsident Dr. v. Reister, sowie zahlreiche Vertreter kommunaler Behörden und der Staatsregierung, der Handelskammer, sonstiger kaufmännischer, industrieller und gewerblicher Korporationen, der Handelshochschulen u. aus dem Reiche. An die Grundsteinlegung schloß sich ein glänzendes Festmahl im Kurpark zu Wiesbaden.

Hagen, 29. April. Heute mittag wurde an einem Bahnübergange der Eisenbahnstrecke Anna-Sooß bei der Haltestelle Lünern ein mit zwei Pferden bespanntes Fuhrwerk von einem Personenzuge überfahren. Der auf dem Wagen befindliche Knecht wurde in den Straßengraben geschleudert und erheblich verletzt. Der Wagen wurde zertrümmert. Dagegen blieben die Pferde unverletzt.

Duisburg, 29. April. In vergangener Nacht wurden aus der Duisburger Kupferhütte aus einem Laboratorium 1586 Gramm Platin gestohlen. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

München, 29. April. Der von der Riviera nach Berlin verkehrende Süd-Nord-Express ist ausgeblieben. An seiner Stelle traf hier ein Erlaßzug ein. Einzelheiten über das Hindernis, das den Zug in einem Tunnel bei Genua aufgehalten haben soll, liegen noch nicht vor.

Aus dem Auslande.

Brüssel, 29. April. Vom Konge in Antwerpen angelommene Passagiere berichten, daß im Kassaigebiet Diamanten gefunden worden seien.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei der heute erfolgten notariellen Auslosung von Pfandbriefen unserer Anstalt sind folgende zur Rückzahlung am 1. Juli 1912 gezogen worden:

4% Pfandbriefe Ser. VII.

Lit. A. à 500 Mark: 21 58 67 75 85 118 133 139 144 147 166 175 205 223 253 256
257 297 348 365 368 375 407 419 432 479 488 523 533 536 545 563 588 589 593 629 638 670
671 686 738 777 779 782 788 809 818 860 866 919 925 952 980 965 992 999 1044 1060 1092
1099 1101 1102 1112 1113 1123 1136 1160 1187 1194 1198 1207 1219 1243 1269 1274 1286 1295
1312 1319 1341 1345 1346 1357 1360 1394 1442 1444 1456 1489 1491 1501 1521 1537 1547 1598
1636 1640 1643 1686 1687 1728 1733 1754 1757 1782 1783 1784 1795 1802 1833 1855 1858 1864
1929 1941 1978 1991 2005 2006 2030 2035 2050 2091 2093 2145 2150 2165 2170 2178 2193 2243
2344 2362 2369 2307 2316 2318 2325 2339 2351 2380 2385 2435 2479 2485 2491 2497 2518 2532
2536 2539 2553 2556 2562 2589 2596 2599 2614 2637 2641 2651 2655 2675 2686 2687 2688 2739
2778 2779 2829 2846 2855 2856 2864 2866 2879 2892 2907 2975 2995 3021 3026 3033 3057 3079
3124 3139 3148 3149 3150 3167 3174 3176 3179 3190 3189 3200 3201 3232 3235 3246 3251 3255
3282 3292 3315 3337 3342 3388 3374 3407 3423 3425 3431 3435 3455 3461 3492 3498 3527 3529
3554 3568 3580 3607 3658 3662 3672 3685 3694 3701 3720 3721 3770 3777 3797 3824 3832 3839
3850 3881 3899 3913 3915 3921 3944 3950 3966

Lit. B. à 1000 Mark: 22 42 83 110 117 151 186 196 200 207 220 278 283 299 312
332 337 353 403 439 448 482 520 549 551 598 599 622 639 650 663 665 679 691 728 730 735
744 750 761 762 764 773 789 800 803 814 816 818 827 832 838 845 851 879 896 928 929 932
937 938 950 956 958 1005 1010 1027 1030 1046 1048 1065 1084 1100 1108 1122 1229 1246
1269 1298 1310 1371 1407 1416 1419 1423 1446 1471 1494 1500 1507 1512 1529 1538 1553 1567
1569 1577 1592 1619 1633 1635 1640 1646 1652 1660 1667 1712 1722 1739 1757 1848 1859 1883
1899 1912 1965 1971 1975 2007 2012 2013 2028 2035 2036 2051 2052 2139 2142 2164 2189 2193
2199 2207 2209 2216 2227 2238 2241 2247 2254 2258 2291 2294 2316 2334 2378 2379 2382 2411
2433 2447 2452 2497 2498 2527 2528 2540 2541 2554 2565 2570 2606 2613 2621 2664 2673 2695
2733 2768 2764 2766 2817 2828 2847 2853 2854 2871 2872 2880 2884 2899 2929 2958 2960
2985 2998

4% Pfandbriefe Ser. IX.

Lit. A. à 500 Mark: 99 172 282 318 330 810 831 851 905 978 1219 1268 1460 1530
1806 2318 2597 2613 2736 2996 2902 3024 3391 3479 3522 3670 4114 4301 4414 4647 4785 4921
5258 5262 5757 5770 6038 6107 6601 6621 6674 6809 7227 7244 7300 7567 7585 7635 7640
7831 7988
Lit. B. à 1000 Mark: 142 974 1098 1429 1563 1644 1665 1737 1779 1791 1881 2110
2416 2566 2577 2780 2851 2934 3946 3405 3505 3614 3698 4376 4510 4551 4683 4798 4799 4909
4967 5015 5050 5275 5315 5346 5328 5762

3 1/2% Pfandbriefe Ser. XI.

Lit. AA. à 5000 Mark: 236 348 382 395 402 414 434 446 448 513 565 574
Lit. A. à 1000 Mark: 19 27 73 132 171 176 216 220 250 323 478 542 571 574 659
813 821 925 946 1040 1190 1238 1321 1618 1693 1699 1858 2110 2140 2173 2238 2415 2468
2478 2666 2670 2715 2942 2963 2992 3031 3035 3043 3074 3091 3140 3166 3218 3256 3276
3282 3319 3336 3461 3468 3476 3502 3548 3661 3669 3675 3681 3776 3796 3816 3824 3835
3857 3896 3915 3921 3927 3978 4027 4047 4097 4114 4130 4138 4198 4226 4228 4230 4273
4356 4359 4431 4524 4543 4628 4664 4680 4860 4909 4919 4971
Lit. B. à 500 Mark: 156 288 343 351 450 489 498 516 555 647 681 693 719 721
976 978 999 1071 1202 1254 1274 1278 1364 1371 1405 1446 1458 1544 1608 1661 1665 1862
1877 1985 2002 2145 2146 2306 2326 2340 2350 2351 2462 2546 2563 2579 2592 2611 2652
2681 2794 2824 2891 2939 3101 3130 3183 3274 3446 3481 3487 3489 3523 3653 3654 3658
3669 3674 3713 3766 3789 3846 3920 3938 4000

4% Pfandbriefe Ser. XII.

Lit. A. à 1000 Mark: 7 11 58 63 65 67 69 70 77 81 92 95 108 129 141 145 146
151 158 160 167 168 174 175 183 190 192 201 208 212 216 218 226 233 234 236 246 248 250
252 254 259 272 277 281 294 297 302 310 317 318 320 325 329 333 344 346 347 357 366 370
377 378 379 383 388 392 400 404 406 410 414 418 423 431 434 443 453 458 471 474 480 493
494 496 502 505 607 514 516 526 528 529 533 538 547 555 584 574 586 591 598 603 605 610
611 618 621 629 632 633 643 644 649 657 660 666 669 672 673 683 685 686 704 706 708 718
717 718 720 726 733 737 740 743 745 751 754 760 761 763 765 769 771 775 786 786 798 791

792 793 794 797 808 809 810 814 818 819 821 822 826 827 830 831 832 838 839 842 846 849
850 853 856 857 870 871 878 879 881 882 887 888 889 890 895 897 899 901 902 904 906 907
909 911 915 918 919 921 924 926 930 935 938 945 946 947 948 949 952 953 956 958 959 963
965 966 967 979 981 984 987 988 989 991 992 993 996 1004 1008 1010 1011 1014 1020 1021
1023 1024 1025 1027 1028 1040 1045 1047 1048 1050 1053 1057 1058 1059 1071 1073 1082
1083 1088 1097 1103 1107 1112 1113 1117 1118 1119 1121 1122 1128 1131 1132 1137 1142
1148 1147 1148 1150

Der Nominalbetrag dieser Pfandbriefe kann gegen Einlieferung derselben und der dazu gehörigen Coupons vom 1. Juli 1912 ab

- bei unserer Anstalt, Brühl 75/77,
- bei unseren sämtlichen Filialen und Depositenkassen,
- bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, Bremen, Essen, Frankfurt am Main, Frankfurt a. O., Mainz und Saarbrück. n,
- bei der Oberlausitzer Bank in Zittau und deren Filialen in Ljbbau und Neugersdorf i. Sa.,
- bei der Vereinsbank in Zwickau und deren Abteilung Hentschel & Schulz daselbst,
- bei der Vogtländischen Bank in Plauen i. V. und deren Filialen in Auerbach i. V., Falkenstein, Klingenthal und Reichenbach i. V.

in Empfang genommen werden. Zugleich werden die Inhaber der bereits früher, teilweise seit Jahren ausgelosten, zur Zahlung jedoch noch nicht präsentierten Pfandbriefe:

- 4% Ser. VI. Lit. B. à 1000 Mark: 940
- 4% Ser. VII. Lit. A. à 500 Mark: 138 971
- 4% Ser. VIII. Lit. B. à 1000 Mark: 2723
- 4% Ser. IX. Lit. A. à 500 Mark: 928
- 4% Ser. X. Lit. A. à 1000 Mark: 2615
- 4% Ser. XI. Lit. A. à 1000 Mark: 3860
- 4% Ser. XII. Lit. A. à 1000 Mark: 21 359 2223 2225 2574 3799 4410 4411
- 4% Ser. XIII. Lit. A. à 1000 Mark: 675
- 4% Ser. XIV. Lit. B. à 500 Mark: 330 378

wiederholt aufgefordert, den Betrag dieser, seit ihrem Rückzahlungstermine von der Verzinsung ausgeschlossenen Pfandbriefe zu erheben.

Die planmäßig am 1. Juli 1912 zu amortisierenden 3 1/2% Pfandbriefe Ser. X.

sind nicht durch Auslosung bestimmt, sondern durch Rückkauf erworben worden.

Leipzig, den 24. April 1912.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Paris, 29. April. Heute vormittag fand hier die Beisehung des von dem Automobilbaniten Bonnot...

Paris, 29. April. Vor dem Schwurgericht begann heute nachmittag der Prozeß gegen den früheren Kassenchef im Ministerium des Äußern Hamond...

Paris, 29. April. Italiener, die Schutzwert nach Frankreich zu schmuggeln versuchten, verletzten zwei Zollwächter...

Paris, 29. April. In einem Bergwerke der Gollaido-Gesellschaft auf der Insel Jesso hat eine Explosion stattgefunden...

Oklahoma, 29. April. Bei den Tornados in Oklahoma und Nord-Texas sind 80 Personen umgekommen...

Singapore, 30. April. Auf der Insel Borneo ist der deutsche Bergwerksdirektor Lohnsdorfer aus Saarbrücken von Eingeborenen ermordet worden.

Landtag.

Die Zweite Kammer trat heute vormittag 1/2 12 Uhr zur 79. öffentlichen Sitzung zusammen und nahm nach Erledigung der Registranden den Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 38 bis 41 des ordentlichen Staatshaushaltsetats für die Finanzperiode 1912/13...

Volkswirtschaftliches.

Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig veröffentlicht im Anhangungsbeilage die Nummern ihrer jetzt ausgetreten, am 1. Juli 1912 rückzahlbaren Pfandbriefe.

werten, Banken lagen nur wenig verändert. Von Verkehrswerten waren Franzosen auf Wien und schließlich auch Schantungbahn...

Washington, 29. April. Auf Grund des Natirufgesetzes wird morgen gegen die International Harvester-Company in Minneapolis ein Zivilklage eingereicht werden.

Washington, 29. April. Ein Kompromißvorschlag für den Metallzolltarifgesetz, wodurch die gegenwärtigen Zölle eine scharfe Ermäßigung erfahren, ist im Senat eingebracht worden.

Berlin, 30. April. (Produktionsbörse.) Weizen per Mai 234,50, per Juli 232,50, per September 211,25. Roggen per Mai 199,00, per Juli 200,25, per September 181,50.

Letzte Nachrichten.

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Für die beiden Konzerte des russischen Archangelskij-Chores am 7. und 10. Mai im Königl. Opernhaus...

Im Königl. Schauspielhaus geht Donnerstag, den 2. Mai, Schillers Trauerspiel 'Kabale und Liebe' außer Abonnement in Szene.

Zu dem im Mai-Juni im Königl. Schauspielhaus stattfindenden Zyklus klassischer Werke wird ein Sonderabonnement zu ermäßigten Preisen ausgeben.

Drahtnachrichten.

Leipzig, 30. April. Nunmehr liegen die Landungsbedingungen von sämtlichen am Sonntag zum Ausschiffungsfliegen für das Gordon-Bennett-Rennen aufgestellten sechs Ballons vor.

Berlin, 30. April. Die Budgetkommission des Reichstages trat heute zur Beratung der Wechvorlagen zusammen.

München, 30. April. Der gestern abend ausgebrochene Süd-Nord-Explosion ist erst heute früh 8 Uhr hier eingetroffen.

Magdeburg, 30. April. In Altenweddingen brach in der vergangenen Nacht in einem dortigen Warenhaus Feuer aus, das mit großer Geschwindigkeit um sich griff.

Gassei, 30. April. In der vergangenen Nacht ist in Raasheim die Gummiwarenfabrik von Peter einem Schadenfeuer zum Opfer gefallen.

Rom, 30. April. Der 'Agenzia Stefani' wird aus St. Petersburg gemeldet: Die 'Agence Havas' berichtet aus Konstantinopel, in einer an die Sparte gerichteten, die Wiedereröffnung der Dardanellen betreffend...

Paris, 30. April. Nach einer Meldung aus St. Nazaire sind die Kreuzer 'Gloire' und 'Conde' sowie fünf Torpedobootzerstörer nach Marokko abgegangen.

London, 30. April. Im Distrikt Paddington in London-Westend ging in der letzten Nacht ein elegantes junges Paar, anscheinend in ruhiger Unterhaltung, durch die Gloucesterstraße, als der Mann plötzlich seiner Begleiterin mehrere Dolchschläge in Brust und Hals versetzte.

London, 30. April. Die 'Times' meldet aus Liverpool: Die Schwierigkeiten, die durch die Forderungen der Seelenleute entstanden, sind durchaus lokaler Natur.

Madrid, 30. April. Der Minister hat sich mit dem vom französischen Geschäftsträger in Tanger dem dortigen diplomatischen Korps gemachten Mitteilung, daß die französische Regierung die Gesandtschaftsbesuche nunmehr dem Generalkonsulenten übertragen werde, und daß die französische Gesandtschaft in Tanger lediglich ein Amt für lokale Angelegenheiten bilden solle.

dem Generalkonsulenten übertragen werde, und daß die französische Gesandtschaft in Tanger lediglich ein Amt für lokale Angelegenheiten bilden solle.

Lissabon, 30. April. Gruppen von Monarchisten, die in Castro Laboreiro und San Gregorio die spanisch-portugiesische Grenze überschritten hatten, sind gezwungen worden, sich wieder über die Grenze nach Spanien zurückzuziehen.

Konstantinopel, 30. April. Das Wiener Korrespondenz-Bureau meldet über den Unfall des Dampfers 'Tezas' der Griechisch-Amerikanischen Schiffahrtsgesellschaft...

Benghazi, 30. April. ('Agenzia Stefani'). Bei einem Schirmel zwischen eingeborenen Hilfstruppen der Italiener und Beduinen verloren diese zwei Tote und einige Verwundete, während auf italienischer Seite keine Verluste zu verzeichnen waren.

Medina, 30. April. Eingeborene Soldaten haben eine Abteilung spanischer Soldaten angegriffen sowie einen Corporal und einen Soldaten getötet.

Shanghai, 30. April. Neuentdeckung. Die 6 Millionen-Anleihe, welche die Firma Dierckheims u. Co. in Shanghai gesichert hat und deren Betrag heute zum großen Teil angezahlt wurde, ist keine Staatsanleihe, obwohl sie von Tangschanghi und der probatorischen Regierung garantiert wird.

Table with lottery results: Hauptgewinne 5. Klasse 161. R. G. Raublotterie. (Nachdruck verboten.) Durch Fernsprecher übermittelt, daher ohne Gewähr für die Richtigkeit.

Gebr. Arnhold Bankhaus Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen. Waisenhausstr. 20. Hauptstr. 38. Chemnitzstr. 95.

Table with financial data: Dresden, 10 April. Berlin, 10 April. Hamburg, 10 April. Frankfurt, 10 April. Köln, 10 April. Leipzig, 10 April. Breslau, 10 April. Chemnitz, 10 April. Magdeburg, 10 April. Halle, 10 April. Schwerin, 10 April. Mecklenburg, 10 April. Pommern, 10 April. Ostpreußen, 10 April. Westpreußen, 10 April. Schlesien, 10 April. Ostschlesien, 10 April. Danzig, 10 April. Königsberg, 10 April. Memel, 10 April. Litauen, 10 April. Lettland, 10 April. Estland, 10 April. Finnland, 10 April. Schweden, 10 April. Norwegen, 10 April. Dänemark, 10 April. Polen, 10 April. Ungarn, 10 April. Rumänien, 10 April. Serbien, 10 April. Bulgarien, 10 April. Griechenland, 10 April. Türkei, 10 April. Persien, 10 April. Indien, 10 April. China, 10 April. Japan, 10 April. Korea, 10 April. Philippinen, 10 April. Ostindien, 10 April. Südindien, 10 April. Australien, 10 April. Neuseeland, 10 April. Südamerika, 10 April. Nordamerika, 10 April. Kanada, 10 April. Mexiko, 10 April. Zentralamerika, 10 April. Karibik, 10 April. Südsee, 10 April. Ozeanien, 10 April. Afrika, 10 April. Asien, 10 April. Europa, 10 April. Nordamerika, 10 April. Südamerika, 10 April. Australien, 10 April. Neuseeland, 10 April. Südsee, 10 April. Ozeanien, 10 April. Afrika, 10 April. Asien, 10 April. Europa, 10 April.

Dresdner Börse, 30. April.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities with columns for title, quantity, and price.

Russische Staatspapiere.

Table listing Russian government securities with columns for title, quantity, and price.

Österreichische Staatspapiere.

Table listing Austrian government securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Staatspapiere.

Table listing Prussian government securities with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Bank.

Table listing Deutsche Bank securities with columns for title, quantity, and price.

Österreichische Bank.

Table listing Austrian Bank securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Bank.

Table listing Prussian Bank securities with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities with columns for title, quantity, and price.

Russische Staatspapiere.

Table listing Russian government securities with columns for title, quantity, and price.

Österreichische Staatspapiere.

Table listing Austrian government securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Staatspapiere.

Table listing Prussian government securities with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Bank.

Table listing Deutsche Bank securities with columns for title, quantity, and price.

Österreichische Bank.

Table listing Austrian Bank securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Bank.

Table listing Prussian Bank securities with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities with columns for title, quantity, and price.

Russische Staatspapiere.

Table listing Russian government securities with columns for title, quantity, and price.

Österreichische Staatspapiere.

Table listing Austrian government securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Staatspapiere.

Table listing Prussian government securities with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Bank.

Table listing Deutsche Bank securities with columns for title, quantity, and price.

Österreichische Bank.

Table listing Austrian Bank securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Bank.

Table listing Prussian Bank securities with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities with columns for title, quantity, and price.

Russische Staatspapiere.

Table listing Russian government securities with columns for title, quantity, and price.

Österreichische Staatspapiere.

Table listing Austrian government securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Staatspapiere.

Table listing Prussian government securities with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Bank.

Table listing Deutsche Bank securities with columns for title, quantity, and price.

Österreichische Bank.

Table listing Austrian Bank securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Bank.

Table listing Prussian Bank securities with columns for title, quantity, and price.

Large table on the right side of the page listing various bank and company securities with columns for title, quantity, and price.

Mitteldutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft. Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg. Aktienkapital und Reserven übernimmt Bareinlagen zur Verzinsung bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungsfrist; eröffnet provisionsfreie Scheck-Konten unter Ueberlassung von Scheckbüchern, Postkarten-Schecks u. Taschenschecks.

Berliner Börse, 30. April.

Wagel.

Table listing various securities under the 'Wagel' section.

Deutsche Bank.

Table listing Deutsche Bank securities.

Österreichische Bank.

Table listing Austrian Bank securities.

Preussische Bank.

Table listing Prussian Bank securities.

Wagel.

Table listing various securities under the 'Wagel' section.

Deutsche Bank.

Table listing Deutsche Bank securities.

Österreichische Bank.

Table listing Austrian Bank securities.

Preussische Bank.

Table listing Prussian Bank securities.

Wagel.

Table listing various securities under the 'Wagel' section.

Deutsche Bank.

Table listing Deutsche Bank securities.

Österreichische Bank.

Table listing Austrian Bank securities.

Preussische Bank.

Table listing Prussian Bank securities.

Wagel.

Table listing various securities under the 'Wagel' section.

Deutsche Bank.

Table listing Deutsche Bank securities.

Österreichische Bank.

Table listing Austrian Bank securities.

Preussische Bank.

Table listing Prussian Bank securities.

Large table on the right side of the page listing various bank and company securities with columns for title, quantity, and price.

Ämtlicher Teil.

Im Anschlusse an die Bekanntmachung in Nr. 62 des Dresdner Journals vom Jahre 1912 werden nachstehend die von der Königlichen Kreishauptmannschaft und der Polizeidirektion Dresden weiter zugewiesenen **Erkennungs-Nummern für Kraftfahrzeuge** sowie eingetretene **Veränderungen** hinsichtlich der früher ausgegebenen Erkennungs-Nummern bekannt gegeben.

Dresden, am 23. April 1912. 40 b XIII

Königliche Kreishauptmannschaft. 3118

I. Neu zugewiesene Erkennungs-Nummern.

1. Kraftwagen.

II 3024	Uhlmann, Ernst, Architekt und Baumeister in Stolpen	Personen-kraftwagen
3025	Johst, Walter, Fabrikant in Rabenau	
3026	Kommerzialrat Bauer, Alwin, in Niederlöbmitz	
3027	Schippan, Georg W., Direktor in Freiberg	
3028	Harlinghausen, K., Kaufmann in Freiberg	
3029	Grünberg, Gustav, in Riesa	Personen- und Lastkraftwagen
3030	Kleinau, Max, Blumenfabrikant in Neustadt i. Sa.	Personen-kraftwagen
3031	Sieber, August Friedrich, Mechaniker in Pirna	
3033	Hirsch, Erich, Fabrikant in Pirna	
3034	Dr. med. Rosenträger, Max, Arzt in Niederlöbmitz	
3035	Elektrizitätsverband Gröba in Gröba bei Riesa	
3036	Eilinger, Otto, Fabrikant in Dorsheim	
3037	Holfert, Max, Kaufmann in Rippdorf	
3038	Eger, Richard, in Deuben	
3039	Schwarz, Emil, Dentist in Dippoldiswalde	
3040	Härtwig, Paul Hugo, Röhrenfabrikant in Niederneuschönberg	
3041	Korn, Karl, Dachbedermeister in Kreischa	Personen- und Lastkraftwagen
3042	Förster, Bruno, Ziegelei-besitzer in Reuteritz	Lastkraftwagen mit Anhänger
3043	Kommerzialrat Biesold, Max, in Reichen	Personen-kraftwagen
3044	Professor Baira, Karl, in Weisitz	
3045	Jädel, Bernhard, Schmied in Schweizermühle	Personen- und Lastkraftwagen
3046	Partsch, Max, Sägewerksbesitzer in Leubnitz-Neuostra	Personen-kraftwagen
3047	Reubert, Franz Moriz, Kaufmann in Deuben	Lastkraftwagen
3048	Nothe, Franz Arthur, in Leng	Personen-kraftwagen
3049	Bier, Bruno, Kaufmann in Freiberg	
3050	Schrader, Gustav, in Loschwitz	
3051	Dr. med. Lau in Pöschendorf	
4634	Rudolph, Carl, Kaufmann in Dresden	
4635	Graf von Redem, Conrad, in Dresden	
4636	J. R. Lehmann, Maschinenfabrik in Dresden	
4637	Louis Gläd, Automobilhaus in Dresden	
4638	Löbl, Leopold, Kaufmann in Dresden	
4639	Fa. vorm. Gebr. Sed, Mühlenbauanstalt u. Maschinenfabrik in Dresden	
4640	Preiß, Max, Baumeister in Dresden	
4642	Martin, Max, Milchgroßhändler in Dresden	
4643	Gebler, Alwin, Hauptmann a. D. in Dresden	Lastkraftwagen mit Anhänger
4644	Dängereport-Gesellschaft in Dresden	Personen-kraftwagen
4645	verw. Reubert, Bertha, in Dresden	
4646	Böhme, Frz, Automobilhändler in Dresden	
4647	Flaschig, Richard, Kaufmann in Dresden	Personen- und Lastkraftwagen
4648	Konful Groenewold, Friz, in Dresden	Personen-kraftwagen
4650	Gebauer, Kurt, Reisender in Dresden	
4652	Luzenberg, Bruno, Kaufmann in Dresden	
4653	Riecklein, Josef, Fabrikbesitzer in Dresden	

II 4654	Dresdner Automobil-droschken- u. Luxus-wagen-Gesellschaft m. b. H. in Dresden	Personen-kraftwagen - Automobil-droschke
4655	Reimer, Hermann Max, Bankdirektor, und Reimer, Friedrich Curt, Architekt in Dresden	Personen-kraftwagen
4656	Graf Schall-Niaucour, Leutnant im Garde-Reiter-Regiment in Dresden	
4657	Ködrig, Ernst, Fabrikbesitzer in Dresden	
4658	Kämpfe, Max Emil, Generalvertreter in Dresden	
4659	Louis Gläd, Automobilhaus in Dresden	
4660	Louis Gläd, Automobilhaus in Dresden	
4661	Reyer, Joseph, Rentier in Dresden	
4662	Decker, Johannes, Kaufmann in Dresden	
4663	Sächsisches Auto-Bureau, Erich Kühnsherr in Dresden	
4664	Firma Elhner u. Marschner, Eisenwarenhandlung in Dresden	
II 04954 Probe-Nr.	Abler, Karl W., Inhaber einer Automobil-Reparatur-anstalt in Dresden	

2. Kraftträder.

II 2825	Große, Paul, Schlossermeister in Radebeul	Personenkrafttrab
2826	Grabsch, Hermann, Maschinen-schlosser in Coschütz	
2827	Rothermundt, Alfred, Privatist in Blasewitz	
2828	Berner, Hermann, Dach-decker in Radebeul	
2829	Rothermundt, Boris, ing. chem. in Blasewitz	
2830	Klaus, Wilhelm, Mechaniker in Riebergortitz	
2831	Lange, Friedrich Wilhelm Louis, Fleischermeister in Radebeul	
2832	Partsch, Emil, Weingroßhändler in Freiberg	
2833	Gläser, Oswin, Eberhard, Elektromonteur in Neuhäusen	
2834	Kelly, Robert, Telegraphen-bauführer in Neustadt i. S.	
2835	Hänfel, Eduard Artur, Metall-warenfabrikant in Pirna	
4633	Schubert, Oskar, Kaufmann in Dresden	
4641	Hofrichter, Leo Oskar, Chemiker und Ingenieur in Dresden	
4649	Behelberger, Oskar, Apotheker in Dresden	
4651	Andrä, Alfred, Kaufmann in Dresden	

II. Veränderungen.

1. In anderen Besitz übergegangene Kraftwagen.

II 1433	Tamme, Otto, Mechaniker in Rügeln	Personen-kraftwagen
2680	Dr. med. Grobe, prakt. Arzt in Coschütz, Amtsh. Freiberg	
2008	Weber, Ernst Robert, Koh-productenhandeler in Niederlöbmitz	
4077	Stecher, Moriz, Lederfabrikant in Freiberg	
4273	Hering, Carl Gustav, Mühlenbesitzer in Blaschewitz	
2576	Haelbig, Hermann, in Dresden	
4294	Dr. ing. Pfnister, Paul, in Dresden	
2730	Uhlig, Robert, in Klein-schachwitz	Personen- und Lastkraftwagen
4315	Zuß, Leopold, in Dresden	Personen-kraftwagen
4031	Franke, Felix, Schmiede-meister in Dresden	
4106	Jacob, Waltherr, Schlächter in Dresden	
1879	Rißhauer, Alwin, Restau-rateur in Dresden	
2522	Wagner, Joseph, in Dresden	
137	Wittenzwei, Friedrich, in Dresden	Lastkraftwagen
1821	Schnurpel, Max, in Dresden	Personen-kraftwagen
2054	Motorwagen-Vertriebs-gesellschaft m. b. H. in Dresden	
2699	Lutra, Rudolf, in Dresden	

II 4305	Kreß, Georg, Architekt in Dresden	Personen-kraftwagen
1826	Deutsche Kunstleder-Aktien-Gesellschaft in Köditz bei Coswig i. Sa.	
4550	Firma Ettore Bugatti in Straßburg i. E., Filiale Dresden	
2674	Louis Gläd, Automobilhaus in Dresden	
2591	Finkenwirth, Albert, in Dresden	
4061	Seifert, Curt, Mechaniker in Loschwitz	
4302	Firma Ulrich u. Hoffmann, Holzwarenfabrik Seifen, in Rieberschneidbach	
4463	Heusinger, Wilhelm, in Dresden	
2578	Wöblius, Richard Hermann, Fabrikbesitzer in Reichen	Personen- und Lastkraftwagen
4569	Wittkop, Georg, in Dresden	Personen-kraftwagen
1072	Seifert, Curt, Brennerlei-besitzer in Dresden	
4457	Raul, Hugo, in Köditzsch-broda	
2551	Schulz, Hermann Rudolf, Kunstmaler in Radebeul	
2157	Grebe, Bernhard, i. Dresden	
2841	Dr. Lohse, Curt, Tierarzt in Kreischa	
2807	Fuchs, Arthur, Fahrrad-händler in Wilsdruff	
2197	Jäger, Oskar, in Wilsdruff	
4334	Abler, Karl W., in Dresden	
4161	Dr. ing. Pfnister, Paul, in Dresden	
2625	Thiermann, Max, i. Dresden	
1438	Hausch, Paul, Monteur in Dresden	
384	Dresdner Gasmotoren-fabrik vorm. Moriz Hille in Dresden	

2. In anderen Besitz übergegangene Kraftträder.

II 1293	Reimann, Otto M., Holz-stoff-Fabrikant in Nieder-schlottwitz	Personenkrafttrab
1582	Böttner, Paul, Sattlermeister in Braunsdorf	
1658	Preßner, Georg Hell-muth, in Höfendorf	
1118	Lange, Franz, Kaufmann in Dresden	
2260	Ronnevitz, Emil, Buch-drucker in Dresden	
4332	Gesche, Karl, Betriebsleiter in Langburkersdorf	mit Beiwagen
2649	Kowalczyk, Johann, Ziegeleiausheber in Langburkersdorf	Personenkrafttrab
2750	Kummer, Karl, Fleischer in Radebeul	
2772	Schmidt, Walter, in Dresden	
4150	Herbig, Hermann, in Dresden	mit Beiwagen
1143	Stephan, Hermann Ernst, Schlosser in Dresden	Personenkrafttrab
75	Preßner, Otto, Fabrik-inhaber in Böhlaus	mit Seitenwagen
2595	Firma Paul Gehrmann in Dresden	Personenkrafttrab

3. Hierüber:

Der Besitzer des Kraftwagens II 4467 ist von Dresden nach Niederlöbmitz verzogen.

Der Personenkraftwagen II 1560 wird auch zur Kosten-beförderung verwendet.

Erloschen sind folgende Erkennungsnummern:

a) Kraftwagen: II 795. 4179. 2831. 2694. 1049. 4615. 4510. 2907. 1921. 1373. 4603. 4525. 4505. 1385. 1024

b) Kraftträder: II 2820. 4388. 2758. 2759. 1132. 850. 2112. 1867

und die Probenummer

a) Kraftwagen: II 04972,

b) Kraftträder: —

Nichtamtlicher Teil.

Partei-bewegung.

* Der Nationalliberale Deutsche Reichsverein hat kürzlich in den "Drei Raben" eine gut besuchte Mitgliederversammlung abgehalten, die sich mit dem allgemeinen Delegierten-tage der nationalliberalen Partei in Berlin beschäftigte. Ferner sind die Mitglieder des Vereins im 2., 3., 5., 6. und 7. Dresdner Landtagswahlkreise im Laufe des Monats zu ihren Kreis-versammlungen zusammengetreten. In diesen Kreisversammlungen wurden fast durchweg zunächst Wahlen und sodann organisatorische Fragen erledigt. Außerdem wurden noch Referate gehalten, an die sich regelmäßig eingehende Aussprachen angeschlossen. So hielt in der Kreisversammlung des 2. Landtagswahlkreises im Refau-

zant „Färkentrone“ Syndikus Dr. Strejmann einen Vortrag über die Zentralvorstandssitzung vom 24. März; in der Kreisversammlung des 5. Wahlkreises, im „Schusterhaus“ zu Götta, hielt der stellvertretende Syndikus Dr. März einen Vortrag über das Thema „Schiffische Industrie“.

Arbeiterbewegung.

Duisburg-Ruhrort, 29. April. Rheinischer, die Lohnforderungen und Regelung der Über-, Nacht- und Sonntagsarbeit fordern, sind gestern nachmittag bei denjenigen Firmen in den Ausstand getreten, die ihre Forderungen nicht anerkannt haben.

Liverpool, 29. April. Die Seeleute und Heizer beschlossen heute in einer Massenversammlung, nicht auf Schiffen zu arbeiten, auf denen sich chinesische oder nicht gewerkschaftlich organisierte Arbeiter befinden.

St. Petersburg, 29. April. Die Progressisten brachten heute eine Anfrage beim Minister des Innern ein, was zur Verhütung der öffentlichen Meinung über das Schicksal der Arbeiter in den Lenagoldwäschereien und zur Befreiung der Schuldigen beabsichtigt sei.

St. Petersburg, 29. April. Heute nacht fanden Hausdurchsuchungen und Verhaftungen von Arbeitern und Studenten statt. Starke Polizeitruppen wurden in der Nähe der Fabriken und der Hochschulen konzentriert und verbotenen die Versuche einer revolutionären Gedächtnisfeier in den Fabriken. Eine große Anzahl von Fabrikarbeitern freiten.

Jagd und Sport.

* Am nächsten Sonntag, den 5. Mai, hält der Dresdner Rennverein bereit, wie alle Angelegenheiten gewöhnlichen, unter den günstigsten Verhältnissen seinen fünften diesjährigen Rennen ab. Die abgegebenen Nennungen für die sechs zum Austrag kommenden Rennen sind zufriedenstellend ausgefallen, so daß also guter Sport zu erwarten ist.

* Von den vorgesehnen in Dresden-Seidnitz zur Wettfahrt aufgestellten Ballons ist bis heute abend eine Rettung über die Landung folgender Ballons eingetroffen: Der Pilotballon „Dresden“ landete bei Elm. Ballon „Windbraut“ heute vormittag 10 Uhr 57 Min. bei Erbing in Bayern. Ballon „Abercon“ 20 km südwestlich von Rempten in Bayern. Ballon „Leipzig“ vormittag 10 Uhr 55 Min. in Lannried südwestlich von Wargau in Bayern. Ballon „Chemnitz“ heute nachmittag 3 Uhr 10 Min. in Ruzendorf bei Bernstadt in Schlesien. Ballon „Triefel“ nordöstlich von Ravensburg am Bodensee. Ballon „Trier“ um 3 Uhr 15 Min. nachmittags bei Nistholz im Kreise Sudweis in Böhmen.

w. Leipzig, 29. April. Von den gestern auf dem hiesigen Sportplatz aufgestellten Ballons sind bisher der Ballon „Fromberg“ Sonntag abend 11 Uhr in Romabdeuth bei Hof in Bayern und der Ballon „Worbhausen“ früh 7 Uhr 15 Min. in Nordingen bei Stuttgart glatt gelandet.

Leipzig, 30. April. Von den am Sonntag für das Ausschreibungsliegen des Gordon-Bennett-Rennens aufgestellten Ballons sind ferner gelandet: Ballon „Münster“ außerordentlich glatt in Watendorf, nordöstlich von Friedrichshafen, gestern nachmittag 1/2 Uhr. Ballon „Stuttgart II“ gestern nachmittag 1/2 Uhr sehr glatt bei Weersdorf am Bodensee. Ballon „Czarnabud“ gestern nachmittag 1/2 Uhr Amt Zell bei Wangen, nördlich von Lindau. Es fehlt nunmehr nur noch eine Rettung aus dem Ballon „Otto Kienthal“ unter Führung von Dr. Weddelmann. — Der außer Konkurrenz gefartete Ballon „Graf Zeppelin“ ist in der Nähe von Amt Zell am Bodensee gelandet.

* Major v. Kayser (12. Aufl.), der in den nächsten Tagen Torgau verläßt, da er nach Polen veretzt worden ist, verabedete sich mit einer zeitlichen Wangeleistung von seiner alten Garnison, indem er drei Rennen gewann. Major v. Kayser ist einer der weniger deutschen Herrenreiter, die über 1000 Rennen geritten haben, eine Leistung, die außer ihm nur noch Lt. D. Cuermont und Hr. R. Lude zu verzeichnen haben.

Hamburg-Horn, 29. April. I. Herrenreiten. Ehrenpreis und 4000 M. 1400 m. Hr. Lindshoedts Hampieri (Dr. R. Schulz) 1. Hr. Jorns Broadway (Lt. Braune) 2. Hr. Krügers Oregon (Lt. Gr. Gold) 3. Tot.: 26:10. Flag: 15, 22, 22:10. — II. Montags-Handicap. 10000 M. 1500 m. Lt. Richards Berra II. (Lane) 1. Hr. Hecht Melitta (Kuchwald) 2. Kgl. Württ. Priv.-Gef. Weils Blauer Duns (Schlaffe) 3. Tot.: 37:10. Flag: 17, 87, 18:10. — III. Godeffroy-Rennen. 13000 M. 1800 m. R. Opt.-Gef. Stadig Loreley (H. Vullod) 1. Hr. Broditsows Bürgermeister (Wegemoob) 2. Hr. v. Wallenberg's Galard (Lane) 3. Tot.: 47:10. Flag: 14, 18, 12:10. — IV. Wolfsdorfer Handicap. 5000 M. 1400 m. Kgl. Württ. Priv.-Gef. Weils Frauenlob (Schlaffe) 1. Hr. Balbins Bilbao (H. Vullod) 2. Hr. Neventows Ring Bajali (Wans) 3. Tot.: 18:10. Flag: 11, 12:10. — V. Fern-Jagdrennen. 3500 M. 3500 m. Lt. G. Baubijns Prince of Wales (Bel.) 1. Lt. v. Cerpens Bekalla (Dr. Niele) 2. Rittm. v. d. Knebedts Weerbraut (Lt. Frh. v. Dörnberg) 3. Tot.: 35:10. Flag: 20, 16:10. — VI. Frühjahrs-Handicap-Jagdrennen. Ehrenpreis und 5000 M. 4800 m. Hr. Beys's Adriatic (Lt. v. Treadow) 1. Lt. Braunes Taschenpieler (Bel.) 2. Hr. Redenburg's Daltefer (Lt. v. Rogner) 3. Tot.: 35:10. Flag: 11, 10, 16:10.

Volkswirtschaftliches.

Der Ostländische Ritterschaftliche Creditverein im Königlich Sachsen hält seine diesjährige Hauptversammlung Donnerstag, den 30. Mai, vormittags 11 Uhr, in Leipzig, Blücherplatz 1, ab. Näheres ist aus der im Anknüpfungsteile erscheinenden Einladung zu ersehen.

Von der Handelskammer Bremen ist am 1. Mai 1911 eine Statistik über die in ihrem Bezirke, in den Fürstentümern Meuß alterer und jüngerer Linie, der preussischen Enklave Geleß sowie in der Amtshauptmannschaft Annaberg vorhandenen Schiffen- und Handkridmaschinen veranlaßt worden, aus der folgendes hervorzuhellen ist. Die Zahl der vorhandenen Schiffen- und Handkridmaschinen stellte sich 1911 auf 9760 gegen 4423 im Jahre 1902, die Zahl der Handkridmaschinen auf 5197 gegen 3279. Bei den Schiffen- und Handkridmaschinen hat sich die Zahl der Fabrikantenbetriebe und -maschinen von 87 Betrieben im Jahre 1902 auf 176 Betriebe im Jahre 1909 auf 2129 Maschinen im Jahre 1911 vermehrt; die Zahl der Lohnbetriebe und -maschinen hat von 1196 Betrieben mit 3214 Maschinen im Jahre 1902 auf 3517 Betrieben mit 7631 Maschinen im Jahre 1911 zugenommen. Von den 9760 Schiffen- und Handkridmaschinen fanden 1911 5083 in Kleinbetrieben (bis mit 4 Maschinen), 3047 in Mittelbetrieben (5 bis 15 Maschinen) und 1630 in Großbetrieben (16 und mehr Maschinen). Mit Elektrizität wurden 8357, mit Explosionsmotoren 951 und mit Dampf und Wasser 453 Maschinen betrieben. Der Länge nach waren von den 9760 Maschinen 8773 bis 4 1/2 m und 987 über 4 1/2 m lang, unter den letzteren 603 Automatenmaschinen, von denen 429 in Großbetrieben, 164 in Mittel- und 10 in Kleinbetrieben aufgestellt waren. In der Handkridmaschinenindustrie hat bei den Fabrikantenbetrieben eine Vermehrung von 84 im Jahre 1902 auf 91 im Jahre 1911 stattgefunden, wogegen die Fabrikantenmaschinen ein Wachsen von 992 im Jahre 1902 auf 957 im Jahre 1911 zu verzeichnen haben. Die Zahl der Lohnbetriebe und -Maschinen ist dagegen von 1789 Betrieben mit 2997 Maschinen im Jahre 1902 auf 3129 Betriebe mit 4240 Maschinen im Jahre 1911 gestiegen. Von den Maschinen fanden 1911 3986 in Kleinbetrieben, 601 in Mittelbetrieben und 610 in Großbetrieben. Die in den Lohnbetrieben ermittelten 3080 Maschinen sind zu rund 1/3 in Betrieben mit nur einer Maschine aufgestellt. Der Quart nach zerfallen die Handkridmaschinen in 1996 zweireihige und 3201 dreireihige, und dem Rapport nach verteilen sie sich auf 188 mit 1/4, 4867 mit 1/2, und 652 mit 3/4 Rapport. Von den Maschinen waren 3836 auf Rambahr, 1173 auf Dampfboote, 61 auf Spinnen und 127 auf sonstige Stidereien befsichtigt.

In der Generalversammlung vom 27. April 1912 wurde der Rechnungsabfchluß der Vaterländischen Vieh-Versicherungsgesellschaft zu Tredben einstimmig genehmigt. Die Geschäftsergebnisse der Gesellschaft sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahre wieder sehr günstig gewesen. Die Gesellschaft erzielte trotz der hohen Schäden infolge ihrer günstigen Vermögenslage und ihrer sparsamen Verwaltung einen Überschuf von 41564 M., wovon die Hälfte dem Reservefonds zugeführt und die andere Hälfte zur nachträglichen Erhöhung der Entschädigungsquote um 7% gegen 6% im Vorjahre verwendet wurde. Die Entschädigungsquote wird damit auf 82% gehoben. Die Prämienentnahme liegt von 448595 M. auf 488563 M., die Schäden der Vorjahre 426818 M., der vorhandene Reservefonds, sowie die Spezialreserve und die Prämienreserve besitzern sich auf 782590 M. und die vorhandenen zinstagenden Kapitalanlagen auf 808261 M. Die Versicherung erfolgt zu festen mäßigen Prämien, auf die ein bis zu 50% steigender Prämienrabatt für schadenfrei bleibende Versicherungen gewährt wird. Die Ertragspflicht ist eine besonders angeordnete.

Aus dem Geschäftsbericht der Handelskammer Deutscher Apotheker m. b. H. Berlin mit Filialen Breslau, Köln, Dresden, Hamburg und München, die am 27. d. M. ihre Generalversammlung in dem Vereinshaus Deutscher Apotheker, Berlin, Levetowstr. 16b, abhielt, ist folgendes hervorzuheben: Der Reingewinn beträgt nach den üblichen Abfchreibungen 1221217,93 M. (1910: 1.034.641,03 M.) bei einem Warenumfange von über 18 Mill. M. (1910: 14 1/2 Mill. M.). Es kommen wie im Vorjahre 6% Kapitaldividende auf das bis Ende des Jahres eingezahlte Stammkapital etwa 270.000 M. und 5% Waren-dividende auf die Rekontenabzüge der Gesellschaft etwa 870.000 M. (1910: 730.000 M.) zur Verteilung. In der vorjährigen Generalversammlung wurde die Erhöhung des Stammkapitals, das bis dahin 2.855.000 M. betrug, um 3.085.000 M., also auf 5.940.000 M. beschloffen. Im August des. Oktober wurden die Filialen Hamburg und Breslau in Betrieb gefetzt. Im Mai d. J. soll auch in Frankfurt a. M. eine neue Filiale eröffnet werden. Die Vergrößerung des Geschäfts hat auch allenthalben eine Erweiterung der Betriebsräume erforderlich gemacht. In Köln ist in der Reuter Straße 30 ein Grundstück erworben worden, um ein dauerndes Heim für die dortige Filiale zu schaffen. Die für die Unterbringung der Betriebsräume in Frage kommenden Gebäudeteile sollen bereits im Laufe des Sommers fertiggestellt werden. Die Entwicklung des Geschäfts im neuen Jahre wird als eine günstige bezeichnet. Durch den im Februar d. J. mit der Firma Aktiengesellschaft für pharmazeutische Bedarfsartikel vorm. Georg Weenderoth-Gesell gefloffenen Vertrag ist den Gesellschaftern Gelegenheit geboten, mit allen von dieser Firma geführten Waren: Kartonnagen, Utensilien, Druckfachen etc. durch Verrechnung durch die Gesellschaft versorgt zu werden. Die angebahnte Verbindung hat bisher den Erwartungen in erfreulicher Weise entsprochen.

Deutsche Schiffbau- und Maschinenfabrik A.-G. Schweinfurt. Der in 1911/12 auf Warenkonto erzielte Gewinn wird mit 854.963 (867.745) M. ausgewiesen. Da die Geschäftsergebnisse aber nur 161.165 (194.081) M. erforderten so ergab sich nach 199.772 (198.698) M. Abfchreibungen eine Erhöhung des Reingewinns auf 494.627 (464.966) M., wogegen der Vortrag aus dem Vorjahre in Höhe von 178.259 (188.908) M. tritt. Aus diesen 672.786 (603.869) M. sollen 12% Dividende verteilt werden. Die Direktion berichtet über günstige Geschäftslage, erhöhten Auftragseingang und nicht unerhebliche Umsatzsteigerung. Trotz ständiger Erweiterung der Fabrikgebäude und des Maschinenparks (etwa 240.000 M. Zugang) genügt die derzeitige Anlage selbst bei Tag- und Nachtarbeit nicht zur auch nur einigermaßen prompten Ausführung aller vorliegenden und einlaufenden Aufträge. Deshalb macht sich eine sofortige Inangriffnahme einer Erweiterung der Fabrikanlage des Oberndorfer Wertes nötig, ebenso auch die Sicherung einer Anzahl Arbeiterhäuser. Damit wird die in den M. W. bereits angefangene Kapitalerhöhung auf 3 Mill. M. begründet. Rom. 700.000 M. neue für 1912/13 bereits vollberechtigte Aktien sollen zu 145% einem Bankkonfortium begeben werden, das auf je 6 alte 1 Realaktie zu 100% den Aktionären zum Bezuge zu offerieren hat und die Kosten der in Aussicht genommenen Einföhrung der Aktien an der Berliner Börse zu tragen haben wird. (Das Konfortium wird also 460 Stüd der 700 neuen Aktien zum Bezuge anzubieten haben; die alten Aktien notieren jetzt in Dresden etwa 198.) Im neuen Geschäftsjahre ist der Umsatz weiter steigend, und die Verwaltung glaubt nicht, daß die Kapitalerhöhung die Dividende schmälern wird.

5. Klasse 161. Königl. Sächs. Landeslotterie.

17. Ziehungstag am 29. April 1912. (Fortsetzung.) (Nach vorläufiger Zusammenfassung. Ohne Gewähr.)

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 4605 4753 5244 10423 10846 12026 15401 19640 22616 23825 26294 28235 30538 34448 39363 43775 45450 47464 48996

60181 66533 74250 74424 78090 78881 79360 80286 81631 83729 84825 89141 90091 92734 92790 94841 100347 100540 101146 101930 102076 103301 106998 107798.

Gewinne zu 300 Mark.

Nr. 46 259 347 74 416 42 668 74 78 768 75 85 830 929. 1136 69 86 89 97 251 384 91 485 91 524 605 831 95. — 2046 61 147 87 4068 75 509 17 30 69 660 718 37 808 43 62 978 3000. — 3008 22 75 174 254 85 360 554 83 95 697 747 60 75 908 11. — 4038 73 78 146 319 60 62 466 522 89 601 69 754 878 905 60 65. — 5064 202 83 444 53 65 515 655 65 78 88 854 938 76 80 89. — 6044 107 200 107 341 418 572 628 51 768 846 53 70 90 92 942 76. — 7017 53 157 99 238 63 83 846 61 99 487 541 69 615 31 717 851 53 933. — 8033 104 261 308 14 80 404 507 86 719 26 896 937 46 48. — 9115 43 77 259 328 38 85 452 74 572 87 606 27 52 829 80 916 25 63. 10051 89 95 149 92 95 221 67 82 317 400 412 44 514 67 97 701 814 62. — 11068 101 18 268 87 882 426 35 65 549 37 98 676 769 823 29 62. — 12015 72 156 98 243 52 72 325 51 429 30 44 528 46 634 81 728 45 61 94 888 78 94. — 13021 38 146 211 16 49 58 78 336 49 82 424 61 68 73 99 559 608 78 706 20 43 820 955. — 14002 14 38 114 244 53 77 367 482 599 629 83 88 65 71 860 93 90 29 45. — 15028 41 65 128 46 60 70 488 92 504 842 922 67. — 16089 91 99 268 455 66 70 88 507 639 721 65 845 953. — 17150 70 201 33 309 40 419 41 501 628 37 95 723 807 45 66 906. — 18156 208 320 60 68 84 414 52 574 639 776 820 56 976. — 19068 86 118 33 40 255 329 77 80 409 11 540 51 65 648 63 71 717 82 89 20000.

20070 90 129 70 82 97 448 520 84 637 57 781 843 933 70 98. — 21121 253 306 416 66 735 807 87 96 902. — 22116 55 98 205 12 341 50 57 440 68 662 73 643 70 95 744 77 91 815 61 85 950. — 23110 242 67 307 11 65 408 23 43 543 616 39 748 819 72 82 964 70 75. — 24010 32 47 78 193 221 377 861 93 99 904 24 69 72. — 25277 316 45 477 89 91 518 63 698 773 76 902. — 26130 32 58 215 85 88 410 40 58 61 606 698 739 45 905. — 27001 115 25 43 46 239 44 366 465 67 76 519 736 54 61 882 907 26. — 28035 59 140 47 88 236 95 303 42 550 56 617 706 82 805 945. — 29009 25 82 404 37 636 726 49 847 90.

30005 67 111 61 68 78 252 98 562 678 775 85 814 29 57 907. — 31076 133 200 371 413 73 523 721 35 60 854 99 915. — 32140 203 63 470 582 36 602 66 81 717 810 48 68 85 87 904 49 92. — 33058 86 103 31 209 25 328 46 412 99 548 679 750 55 94 859 81 928 82 88 91. — 34007 47 77 191 288 456 547 60 98 648 771 833 970. — 35039 54 96 102 234 88 348 57 80 84 414 17 593 96 644 54 74 760 816 38. — 36064 112 54 370 80 516 604 752 800 811 20 918 41. — 37023 46 92 295 311 15 59 97 98 401 7 32 74 88 540 63 97 618 707 22 851 52 218 21 22 69. — 38012 112 87 62 247 327 63 478 524 744 68 70 858. — 39029 41 42 66 104 64 208 45 319 34 56 662 87 731 82 871 913 19 84.

40127 384 88 407 515 45 601 10 59 804 21 67. — 41288 336 39 51 68 525 631 49 75 739 807 944. — 42045 193 292 321 406 555 609 819. — 43180 280 317 19 51 654 679 695 719 42 956. — 44081 187 301 2 4 12 87 424 74 453 651 943 70. — 45112 54 89 256 96 390 408 86 563 637 71 811 25 30 78 902 36 78 92. — 46100 111 66 78 233 74 320 430 669 638 705 62 816 53 922. — 47036 165 240 55 69 400 502 38 52 627 49 54 60 735. — 48162 277 306 23 86 444 505 74 666 716 41 43 821 78 900 936 74. — 49071 88 168 325 465 84 509 73 662 718 904 29.

50083 106 28 84 200 210 67 388 765 71 85 954. — 51100 195 226 35 324 32 407 16 33 700 719 35 48 71 80 885 945 58 66. — 52004 11 58 69 106 25 29 75 78 296 357 62 474 505 620 57 66 72 787 922. — 53084 94 98 106 26 205 7 14 33 370 433 37 581 83 929 700 801 96 916. — 54045 131 91 92 328 82 400 527 58 94 637 64 97 713. — 55067 122 23 54 232 335 65 424 90 606 25 648 783 819. — 56018 46 179 81 207 47 20 282 427 66 95 558 61 784 826 29 938 50 82. — 57137 86 87 328 446 59 73 517 26 33 84 802 9 30 37 932 64 81. — 58041 71 90 94 103 89 94 211 86 461 84 585 669 705 74 813 19 48 51 984 96. — 59032 73 79 387 64 628 46 722 840 49 99 902 29 31. 60036 113 212 32 82 360 542 640 858 78 84 948. — 61097 234 56 300 325 35 45 64 70 512 51 54 616 19 73 797 847 54 62 977. — 62024 234 85 91 347 474 97 645 80 84 742 67 68 98 834 55 968. — 63119 58 90 359 423 585 58 659 74 710 12 18 28. — 64022 40 117 28 75 223 319 60 68 407 94 96 97 778 848 60 93 99 957. — 65042 284 342 43 498 543 652 731 40 894 940. — 66007 72 80 146 60 225 41 327 60 91 419 512 639 78 844 922. — 67003 80 122 61 64 346 65 411 504 32 626 760 805 16 40 54 65 78 988 51 85. — 68031 51 136 49 215 51 89 96 323 48 421 32 39 99 602 17 23 32 50 70 97 626 95 770 829 44 74 95 935 50 79 89. — 69026 32 54 382 84 485 734 821 25 45 94 990.

70005 106 27 56 374 87 498 512 38 64 89 612 20 79 85 729 58 847 927 54. — 71006 67 99 154 87 248 83 97 329 82 426 32 44 580 621 737 41 846 922 65 60 80. — 72048 68 145 70 87 97 216 60 82 360 73 477 511 92 643 91 800 823 81 953 89. — 73044 69 142 81 98 245 68 313 27 51 516 19 26 630 701 16 820 900 985 88. — 74133 58 224 25 90 335 40 404 97 552 58 600 667 709 23 53 98 878 85 95 96 909 13 15 88 51. — 75008 59 62 96 141 216 26 365 83 417 79 626 63 766 839. — 76102 10 25 34 45 67 83 259 304 20 427 531 97 662 721 22 79129 39 63 85 98. — 77062 62 653 575 89 667 13 14 84 705 13 28 96 823 29 979. — 78035 64 74 94 237 330 52 584 68 90 91 680 861 79 983. — 79007 54 114 29 246 61 345 416 569 77 615 64 720 49 68 848 918 36.

80077 186 322 44 70 447 80 96 520 616 66 704 33 872. — 81011 105 79 296 19 32 42 57 386 478 500 532 648 82 746 65 891. — 82172 240 67 309 56 497 631 34 58 84 96 736 806 16 65 95 923 63. — 83001 115 98 318 22 33 34 50 600 669 726 923 65 71 83. — 84038 66 77 161 97 267 69 97 375 412 70 544 53 618 763 801 90 929. — 85019 188 210 328 496 29 44 556 802 37 47 60 719 831 42 935. — 86069 169 77 86 388 460 502 14 43 44 825 42 50 71 925. — 87071 72 108 89 221 39 43 50 604 35 43 548 615 21 707 801 34 54 86 918 81. — 88031 78 170 214 49 324 57 61 71 404 29 97 634 735 58 99 839 45. — 89003 16 65 195 49 274 91 314 32 41 436 575 82 609 10 33 36 70 725 860 971.

90001 5 17 97 194 302 442 546 55 67 97 659 753 56 816 925 39 58 61 93. — 91006 12 29 65 337 64 91 433 68 579 681 840 51 95 929. — 92073 82 138 45 221 32 69 332 54 407 32 64 542 69 648 708 19 70 889 971. — 93058 232 342 62 89 406 34 75 94 590 781 95 850 914 95. — 94024 108 43 60 335 430 40 50 62 77 532 37 48 57 651 82 87 88 734 26 58 77 78 821 82 92 902 74. — 95036 39 62 87 168 71 75 83 85 205 18 49 79 311 26 405 43 82 829 58. — 96020 112 241 54 82 364 98 432 67 623 46 84 720 65 838 919 47 70. — 97190 267 69 98 332 44 436 99 734 852 931. — 98008 54 126 92 250 57 65 396 412 40 574 622 718 45 802 86 919 50 76 94. — 99016 66 68 113 74 93 213 401 2 74 82 663 72 787 49 831 79 956 62 89 99. 100008 77 132 70 93 285 344 74 91 417 500 582 94 807 42 902. — 101050 178 80 200 229 32 52 510 250 753 984. — 102240 51 490 789 803. — 103007 56 345 91 486 69 544 74 102240 51 490 789 803. — 104100 108 26 97 202 52 302 26 30 55 79 470 504 639 709 23 92 97 802. — 105082 213 22 353 460 503 52 71 637 42 89 997. — 106029 39 95 100 114 42 53 328 68 446 593 605 33 88 72 86 988 90 92. — 107060 162 352 60 403 9 623 25 51 911 35. — 108011 78 98 105 25 42 280 487 98 557 63 603 37 66 78 89 794 880 999. — 109034 72 116 236 58 648 603 90 761 67 88 962 70.

Nach Schluß der heutigen Ziehung verbleiben im Glidstabe außer der Prämie von 300.000 M. folgende größere Gewinne: 1 zu 20.000 M., 2 zu je 10.000 M., 7 zu je 5.000 M., 63 zu je 3.000 M., 72 zu je 2.000 M., 149 zu je 1.000 M.